

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 13

Samstag, 30. Jänner 1909

48. Jahrgang

Die nächste Nummer der „Marburger Zeitung“ erscheint Dienstag früh.

Einmischung.

Marburg, 30. Jänner.

Nirgends geschehen der Wunderlichkeiten so viele wie in diesem Österreich; wenn bei uns — mit Ausnahme der Slawisierung — etwas normal vor sich ginge, so müßte man dies wahrlich als anormal bezeichnen. Daß z. B. gewisse Regierungsdinge und Tendenzen nicht in Wien, sondern im Vatikan zu Rom Punze und Prägung bekommen, damit hat sich der deutsche Durchschnitts-Österreicher in der langen nachjosephinischen Zeit schon langsam abgefunden, er empfindet dies schon wie eine Selbstverständlichkeit, an der zu rütteln zwecklos wäre, wenn dies auch die dringendsten Gebote der nationalen und wirtschaftlichen Selbsterhaltung kategorisch erheischen würden. Nun müssen wir es aber auch noch mitansehen, daß nicht nur der Vatikan die Rolle des Kurators über Österreich spielt, sondern daß auch sein politischer und geistiger Antipode, das königliche Rom, das italienische Parlament und die ihm verantwortlichen Minister, die Hände nach dem Steuerruder unseres Staates strecken, daß sie bestimmend eingreifen in die innerpolitischen Verhältnisse Österreichs und vom Auslande her bestimmen, was in Österreich zu geschehen habe. In Italien verlangt man — und man hat dieses Ansinnen an die österreichische Regierung gestellt — daß in Österreich für die hier lebenden Italiener auf unsere Kosten eine italienische Universität

errichtet werde, daß mit unserem Gelde die welsche Irredenta großgezogen werde im rein italienischen, das heißt, reichsitalienischen Sinne, damit die Südtiroler Früchte und jene an der österreichischen Adria schneller reifen und mundgerechter werden für den großen Augenblick, den die Italianissimi von den flüchtenden Armeekorps und gerammten Panzern des Jahres 1866 herüberretten wollen in eine nahe Zukunft. Die reine Selbstverständlichkeit wäre es gewesen, wenn die österreichische Regierung dieses anmaßende Begehren, diese unerhörte Einmischung in unsere innerstaatlichen Verhältnisse, wenn auch mit aller Rücksicht auf den „Bundesgenossen“, aber mit der nötigen Klarheit und Entschiedenheit zurückgewiesen hätte. Aber ganz natürlich geschah wiederum das Gegenteil hievon! Was sich der montenegrinische Vaussteinkasten nicht gefallen lassen würde, was jeder Keuschler auf seinem Grund und Boden sich mit Recht verbieten würde — das hat unsere Regierung geschluckt! Und mehr noch als das — sie erklärte sogar, daß der Wunsch der Signoris jenseits der Grenzen, von ihr wie ein Auftrag respektiert werden und daß sie die Vorarbeiten für die Errichtung der verlangten Hochschule sofort in Angriff nehmen werde. Höher gehts doch nicht mehr! An der deutschen Universität von Innsbruck hebt die Unterrichtsverwaltung eine Lehrkanzel für Astronomie auf, weil kein Geld da sei; über Befehl von ausländischen Bettern der österreichischen Irredentisten soll gleich eine ganze italienische Hochschule errichtet werden! Welches Geschrei würde erhoben werden, wenn einmal das Deutsche Reich sich seiner Stammesgenossen in Österreich annehmen würde!

Politische Umschau.

Eger.

Im ehemals reichsfreien Egerlande weht doch noch ein anderer, lebendiger, völkischer Geist als in vielen anderen deutschen Städten Österreichs. Ein deutscher Gasthofbesitzer in Eger hatte seinen Gasthof den nach Eger kommenden tschechischen Postambulanzern als deren „Narodni Dum“ zur Verfügung gestellt. Der Bevölkerung des reindeutschen Eger, welche den tschechischen Fanatismus dieser Postambulanzler kennt, bemächtigte sich darauf eine ungeheure Erregung, die an mehreren Abenden hintereinander in großen Demonstrationen zum Ausdruck kam, bei welchen die Fenster jenes Gasthofes in Trümmer gingen. Freilich war die böhmische Statthalterei sofort mit ihren meist tschechischen Gendarmen da, die in Prag mit höchstem „Takte“ geleitet werden, wenn es den „Schutz“ der deutschen Bevölkerung von Prag gegen wilde Verbrecherhorden gilt. Die tschechischen Gendarmen holten sich auch in Eger die volle Anerkennung der tschechischen Presse. . . . Aber — die Egerianer haben erreicht, was sie wollten: die Postdirektion veranlaßte, als sie die entschlossene Haltung der Bevölkerung sah, daß die tschechischen Postambulanzler nicht in Eger, sondern in Karlsbad nächtigen und daß der Vertrag mit dem Gasthofbesitzer aufgehoben wurde. Eger bleibt also nach wie vor tschechenrein!

Slawisches Geld für Dynamitbomben.

Das panslawistische Blatt „Svet“ veröffentlicht für Montenegro eine Subskription für einen Krieg gegen Österreich. Es fügt dem Anrufe die Erklärung hinzu, daß es fest an den Sieg der gerechten serbischen Sache glaube. Von dem Ertrage der Sammlungen sollen zunächst zwei Wrightsche Flugmaschinen für Montenegro angekauft werden, die das österreichische Gebiet mit Dynamitbomben

Fräulein Davison.

Kriminalroman von Flor. Warden.

17

Autorisiert.

Sie war gerührt von seinen Beteuerungen, dennoch schüttelte sie abwehrend den Kopf. „Dürlen Sie mich nicht“, bat sie zitternd, „es hat keinen Zweck. Ich kann Ihnen immer nur die eine Antwort geben: nein, nein!“

„Warum müssen Sie das?“ unterbrach er sie leidenschaftlich erregt. „D, ich weiß, Sie stehen unter fremden Einfluß. Sie hassen das Leben, das Sie führen, hassen Ihre Tätigkeit, die Ihnen ein stärkerer Wille aufgezwungen hat. Ich weiß, daß Sie nichts heißer ersehnen als Ihre Freiheit, daß Sie unter einem Druck seufzen, der Ihr besseres Ich zu ersticken droht. Brechen Sie die Fesseln, Nora! Erstreben Sie Ihre Freiheit — ich werde Ihnen helfen, sie zu erlangen.“

Seine Worte übten eine mächtige Wirkung auf Nora aus. Als er von dem stärkeren Willen sprach, unter den sie gezwungen sei sich zu beugen, ging ein konvulsives Beben durch ihre Glieder und obgleich sie keinen Laut von sich gab, merkte Gerard doch, daß er das richtige vermutet hatte. Seine Aufforderung, sich frei zu machen, schien ihr Innerstes aufzuwühlen, denn sie atmete schwer und kämpfte anscheinend hart mit einem Entschluß.

Näher beugte sich Gerard zu ihr; flehend und eindringlich klang seine Stimme: „Nora, ich beschwöre Sie, machen Sie sich frei — werden Sie die Meine.“

Jetzt erst raffte sie sich auf. „Ich kann, ich darf es nicht“, sagte sie traurig, „so sehr ich Ihnen auch für Ihre unverdiente Liebe dankbar bin. Wollte ich Ihnen Gehör schenken — Sie würden tief unglücklich werden. Sie können keine Frau gebrauchen mit einem starren, eigenwilligen Temperament, das mich auf Wege drängt, die ich vermeiden sollte. Ich bin Ihnen aufrichtig dankbar, aber ich kann Ihnen nur immer die gleiche Antwort geben.“

„Nein, nein“, wehrte er ab, „entscheiden Sie sich noch nicht! Überlegen Sie meine Bitte, denken Sie darüber nach und dann erst antworten Sie mir. Wollen Sie mir das versprechen?“ Sie zögerte, allein der bebende Klang seiner Stimme, der einen so großen Zauber auf sie ausübte, bestiegte ihren Widerstand.

„Ja, ich will es mir überlegen“, versprach sie scheu und schüchtern wie ein Kind, „aber ich fürchte —“

„Fürchten Sie nichts!“ fiel er rasch ein. „Denken Sie ruhig nach, wer Ihnen das Bessere bietet und dann erst entscheiden Sie.“

So völlig waren die zwei miteinander beschäftigt, so gänzlich hatten sie alles um sich her vergessen, daß sie erschreckt zurückfuhren, als plötzlich Denver Van Santen vor ihnen stand.

„Oh, mein liebes Fräulein“, sagte Denver in vertraulichem Ton, „ich wußte gar nicht, wo Sie hingeraten waren. Sie wollen mir doch nicht den Laufpaß geben?“ Und ohne ihre Antwort abzuwarten, bot er ihr den Arm, um sie wegzuführen.

Sie ließ es willig geschehen, indem sie in einem viel herzlicheren Ton, als sie je zu Gerard

gesprochen, erwiderte: „Wie konnten Sie so etwas von mir denken, Denver?“

Gerard wagte kaum seinen Augen zu trauen, so völlig hatte sich Nora in Wesen und Haltung verändert. Sie schien seine Anwesenheit völlig vergessen zu haben, denn sie schritt heiter und anmutig lächelnd am Arm des Amerikaners davon, ihrem schüchternen englischen Anbeter weder einen Blick noch ein Abschiedswort gönnend.

Was bedeutet das? War sie nur eine eitle Kokette, der es gefiel mit Männerherzen zu spielen? Von dieser Seite hatte Gerard sie noch nicht kennen gelernt, aber er sträubte sich, sie einer solchen Koketterie für fähig zu halten, so sehr der Schein auch gegen sie sprach. Wie lebhaft unterhielt sie sich mit Denver, wie schien sie alles auszubieten, ihn zu fesseln, zu bezaubern! Und doch hatte sie sich noch vor wenigen Minuten tief bewegt von Gerard's Worten gezeigt, sich bereit erklärt, über seine Werbung nachzudenken. Wieder stand der junge Advokat vor einem Rätsel, dessen Lösung ihm schwieriger erschien als alle übrigen.

Eine Weile schaute er den beiden nach, dann entschloß er sich, ihnen zu folgen, sie zu beobachten. Er wußte, es war töricht, sich die Flügel am Licht verbrennen zu wollen, allein die Anziehungskraft, die Nora auf ihn ausübte, verscheuchte alle Bedenken. Langsam näherte er sich der Stelle, wo Frau Van Santen sich niedergelassen hatte. Dicht in ihrer Nähe sah er Aldington in neckischem Liebesgeplauder mit Delia Van Santen. Etwas weiter abseits saß Nora, die sich von Denver so auffallend den Hof machen ließ, daß Aldington Gerard zurief, Jung-Amerika stehe im Begriff, England eine seiner Schönheiten zu rauben.

bewerfen sollen. Am ersten Tage gingen etwa 4000 Mark ein.

Die Lüge der polnischen Hege.

Nach den Debatten im deutschen Reichstage über das Vereinsgesetz, bei denen wieder die üblichen polnischen Jeremiaden angestimmt wurden, ist eine Auslassung des allpolnischen „Gonic“ von besonderem Interesse. Das Blatt warnt seine Landsleute eindringlich vor Auswanderung, es nennt sie geradezu eine Dummheit und schreibt:

„Bei uns (in Preußen) sind die Verhältnisse in der Landwirtschaft (für die Polen) heute besser denn je. Die landwirtschaftlichen Produkte stehen gut im Preise und sind leicht abzusetzen. Es ist nicht schwer (für einen Polen in Preußen!) auf einem Landbesitze zum Wohlstande zu gelangen und ganze Geschlechter zu ziehen. Wie viele unserer Landwirte haben ihre Söhne zu intelligenten Leuten, zu Geistlichen, Ärzten und Rechtsanwälten heranbilden lassen können. Wie viele Landwirte haben ihre Töchter gut ausgestattet und dann noch schuldenfreie Wirtschaften ihren Söhnen hinterlassen können.“

Das alles im „räuberischen“ Preußen, das nach der polnischen und ultramontanen Hege nichts an nichts als an Auspönerung und Landverwüstung gegenüber den Polen denkt. Zu Wohlstand und Wohlstand kann der „entrechtete“ Pole in Preußen kommen, eher als wo anders; auszuwandern wäre eine Dummheit! Ob die „deutsche“ Zeitungsprelle, die immer behauptet, die Polen würden von Hof und Haus vertrieben, diese polnische Scham, der Wahrheit ihren Lesern mitteilen wird? Man wird vergeblich darauf warten.

Eigenberichte.

Gaus, 28. Jänner. (Feuerwehr.) Die freiwillige Feuerwehr hält am 2. Februar l. J. die Jahreshauptversammlung in den Gasthausräumlichkeiten „Zur schönen Aussicht“ ab, zu welcher alle Ehren- und unterstützenden Mitglieder eingeladen werden.

St. Lorenzen ob Marburg, 28. Jänner. (Feuerwehr-Versammlung.) Am 23. d. M. hielt unsere Feuerwehr in den Gasthausräumen des Herrn Karl Nutor ihre Jahresversammlung ab. Herr Hauptmann M. Moge begrüßte die erkrankten Kameraden und Gäste, insbesondere er den anwesenden Bürgermeister Herrn Josef Michelitich herzlich willkommen. Herr Schriftwart Alois Jäger verlas das ausführliche Protokoll der letzten Hauptversammlung, das seine Genehmigung fand. Hierauf erstattete der Herr Hauptmann den Tätigkeitsbericht, aus dem zu ersehen war, daß der Verein 36 ausübende und 48 unterstützende Mitglieder zählte. Der Säckelwart Herr Adam Nutor berichtete über die Säckelgebarung, wobei er einen Überschuß von 706 K.

57 H. nachwies und das Gesamtvermögen des Vereines mit 7652 K. bezifferte. Überdies berichtete Herr Karl Nutor über den vom Vereine selbst gegründeten Unterstützungsfond und wies einen Säckelstand von 152 K. 85 H. nach. Beiden Kassieren wurde die Entlastung erteilt und vom Hauptmann der Dank für die Mühewaltung ausgesprochen. Die hierauf vorgenommene Wahl in den Wehrausschuß hatte folgendes Ergebnis: Hauptmann M. Moge, Hauptmannstellvertreter Karl Nutor, Schriftwart Alois Jäger, Säckelwart Adam Nutor, Zeugwart Ignaz Thomis, Spritzenzugsführer Roman Buschniak, Zugsführer der Schutzmannschaft Franz Skacej. Zu Abteilungschargen wurden gewählt: Anton Stapcink und Josef Boglitsch als Steigerrotzführer, Thomas Wilhelmer und Karl Presnik als Spritzenrotzführer. Bürgermeister Herr Josef Michelitich beglückwünschte nun den Verein zu dem günstigen Wahlergebnis und dankte demselben für das vielsährige pflichttreue Wirken im Interesse und zum Wohle des Marktes. Nachdem noch der Antrag, im heurigen Fasching ein Feuerwehr-Kränzchen zu veranstalten, freudige Annahme gefunden hatte, schloß der Hauptmann die Versammlung.

Jeschenzen, 28. Jänner. (Gemeindevorsteherwahl.) Zum Gemeindevorsteher wurde Herr Johann Bauschnig und zu Gemeinderäten die Herren Franz Klausch, Michael Granda und Franz Jelschet gewählt.

Nadkersburg, 28. Jänner. (Evangelisches.) Sonntag, den 31. d. M. findet im evangelischen Betjaale zu Nadkersburg vormittags 9 Uhr und nachmittags 3 Uhr öffentlicher evangelischer Gottesdienst statt.

Unter-Pulsgau, 28. Jänner. (Bürgermeisterwahl.) Zum Bürgermeister wurde Herr Engelbert Sicherl und zum Beibürgermeister Herr Franz Tröster gewählt. Zu Gemeinderäten wurden die Herren Matthias Kotnik, Karl Prastnig, Jakob Potocnik, Stephan Rudolf und Anton Samastur gewählt.

Windisch-Feistritz Nachrichten.

Von der Kleinbahn. Mit Gültigkeit vom 1. Februar 1909 bis zur Durchführung im Tarife, längstens aber bis Ende Dezember 1909 wird auf der Kleinbahn Windisch-Feistritz S.-B. bis Stadt Windisch-Feistritz eine Frachtbegünstigung in der Weise gewährt werden, daß bei Frachtgüter aller Art der Frachtsatz für 100 Kilogramm 20 H. beträgt, jedoch stellt sich die Mindestgebühr auf 40 H. pro Sendung. Weiters hat die Fahrordnung dadurch eine Begünstigung erfahren, daß an Markttagen der um 6 Uhr 18 Minuten früh von Norden in der Südbahnstation Windisch-Feistritz eintreffende Personenzug Nr. 73 an die Kleinbahn Anschluß finden wird.

Gerard bestritt dies, doch Aldington hielt an seiner Behauptung fest. „Jedermann ist davon überzeugt“, sagte er. „Frage nur Frau Van Sonten.“ Die alte Dame nickte lächelnd; sie schien mit dem Wahlspruch ihres Sohnes einverstanden zu sein. Gerard merkte bald, daß er sich in seiner Rolle, als verarmter Liebhaber dem Siege seines Nebenbuhlers beizuwohnen, zuviel zugemutet; er verabschiedete sich daher unter einem nichtigen Vorwand und schritt dem Parkore zu, das auf die Straße führte.

Als er sich dem Ausgang näherte, fühlte er eine Hand auf seiner Schulter und sich umwendend erblickte er Arthur Aldington. „Bleiben Sie noch einen Augenblick, Herr Budland“, hielt der junge Mann Gerard zurück. „Fräulein Davison hat mich gebeten Ihnen zu sagen, sie möchte Sie noch vor Ihrem Abgehen sprechen. Wollen Sie dort bei der Eiche auf sie warten? Ich bringe sie gleich her.“ Gerard blieb stehen. „Van Sonten wird sie nicht freigeben“, bemerkte er verdrossen.

Arthur sagte. „Ach! Welches Weib, besonders eins wie Nora, wäre nicht fähig sich freizumachen, wenn es ernstlich will? Ich kann mir nicht denken, daß sie dieses amerikanischen Prahlhans heiraten wird. Unter den Männern ist er nicht beliebt, er benimmt sich zu prächtig, zu eingebildet. Beweise absolut nicht, wie ein so geschicktes Mädchen Gefallen an ihm findet. Wahrscheinlich zieht sie kein Geld an sich, er nun, wollen Sie also warten?“ Gerard nickte bejahend, lobte es, bis um Nora Davison handelte, was er

stets zu allem bereit. Aldington entfernte sich und schon nach fünf Minuten kehrte er mit Nora zurück, die ihn bat, sie in einer Viertelstunde abzuholen, was er auch versprach.

Nun waren die beiden wieder allein, Auge in Auge.

Und wieder staunte Gerard über die jähe Veränderung in dem Mädchen, das er liebte. Wie durch Zauberschlag verschwand das Lächeln von ihren Lippen, der heitere Ausdruck in ihrem Gesicht — nur leise Trauer sprach aus ihren Zügen.

„Herr Budland“, begann sie zögernd, „Sie müssen mich für ein sehr sonderbares Wesen halten.“

„Ich weiß wirklich nicht, was ich von Ihnen denken soll, Fräulein Nora“, gab er beklommen zurück. „Sie scheinen nicht eine oder zwei — nein gleich ein halbes Duzend Frauen in sich zu vereinen, alle gleich liebreizend, gleich begehrenswert, wenn auch vielleicht fähig, das Herz eines Mannes zu brechen.“

„Ich möchte weder Ihr Herz noch das eines andern brechen“, entgegnete sie schlicht.

„Und doch sind Sie nahe daran es zu tun“, unterbrach er sie ungestüm. „wenn Sie sprichwörtlich so sein, wie Sie es heute waren — hebreich, wenn auch rätselhaft gegen mich — heübernd hinsehend gegen Denver. Wenn von uns beiden her vorzuziehen Sie? Nach Ihrem Benehmen zu urteilen könnte man Van Sonten für Ihren Günstling halten — ich habe aber keine Lust mich garren zu lassen.“

Pettauer Nachrichten.

Todesfall. In St. Veit ist der Besitzer Herr Loscheg d. J. gestorben. Er hinterläßt eine Witwe mit zwei Kindern. Erst vor einigen Monaten ist sein Vater gestorben, wie der Sohn, der im nun im Tode nachgefolgt ist, ein angesehenener Mann.

Vom Ertrinken gerettet. Der Volksschüler Hvalek hatte sich am Nachmittag vom 27. d. M. auf einen Nebenarm des Draußflusses, das sogenannte „Brunnwasser“ begeben, war eingebrochen und in die Gefahr des Ertrinkens geraten. Ein 17jähriger Bursche holte rasch eine Leiter, legte sie aufs Eis und ließ sich anseilen. Während seiner Rettungsarbeit brach, wie vorzuzusehen war, die dünne Eisdecke ein und er geriet mit dem Hvalek, den er bereits erfaßt hatte und festhielt, ins Wasser. Schließlich wurden jedoch beide wohlbehalten ans Ufer gebracht. Das Wasser an der Stelle, wo Hvalek eingebrochen war, ist 2 1/2 Meter tief. „Gr. Tagbl.“

Ein Blick in die Kolos. Schön sind die Weinberge der Kolos, noch schöner wenn sie im reichen Ertrage stehen. Überall ist eine stille Freude zu bemerken, trotzdem noch eine große Anzahl guter Tropfen dort unverkauft lagert — Folgen der wüsten Boykotte, welche von gewissenlosen, allslawischen Hebern gegen die Deutschen inszeniert wurde und deren Rückschlag darin bestand, daß deutsche Weinkäufer jene Gebiete mieden, in denen diese Hege besonders geübt wurde. Aber auch deutsche Weinbesitzer wurden durch den letzteren Umstand in Mitleidenchaft gezogen. Wenn wir uns die Leute betrachten, von welchen die oberwähnte Hege nicht behindert wird, obwohl sie es vielfach vermöchten, so kommen wir zu der eigentümlichen Entdeckung, daß es gar oft Leute sind, die bei Deutschen angestellt sind. Ein Beispiel für verschiedene andere. Herr Brauhold, Weingartenbesitzer von Dornbirn, ein Pettauer Deutscher, hat einen sogenannten Verwalter namens Grm auf seinem Besitze angestellt. Dieser Grm ist aber ein waschechter, allslawischer Narodnjak, der die Kühnheit besitzt, trotzdem er bei einem Deutschen angestellt ist und dessen Brot isst, in der unglaublichsten Weise und provokatorisch seine Narodnjak-Politik praktisch zu betätigen. Erst kürzlich gründete er in Neukirchen eine Ortsgruppe des deutschfeindlichen Cyril- und Methodvereines, kaufte und stellte eine Sammelbüchse für diesen windisch-allslawischen Eroberungsverein auf und hält offen antideutsche Versammlungen ab, wofür er in den windischen Heblättern belobt und also — stigmatisiert wurde. Sollen wir Deutsche uns dies alles ruhig und widerstandslos gefallen lassen? Kann mit solchen Leuten kein Wandel geschaffen werden? Machen wir die Augen besser auf, damit wir sehen, was rings um uns und unter uns geschieht, gehen auch wir zu den durch die Not gebotenen Abwehrtaten über. Wenn die Heber und Verheber entfernt werden, würde mit einem Schlage wieder Ruhe und Frieden einkehren. Aber die Erreichung des Friedens bedarf einer starken, ausrodenden Hand, bedarf rücksichtsloser Energieentfaltung und es gibt viele Fälle, in denen diese Energie sofort von den wohlthätigsten Folgen begleitet wäre, wenn wir sie recht betätigen!

Schaubühne.

Stückspiel des Herrn Hans Ladaer vom Deutschen Volkstheater in Wien. Der erste Abend dieses Stückspiels, Mittwoch den 21. d., brachte uns M. E. Brachvogels „Marzisch“. Dieses Drama voll Leidenschaft und gewitterschwüler Stimmung gab dem Gast in der Titelrolle Gelegenheit, seine Charakterisierungskunst zu zeigen. Dieselbe ist denn auch eine sehr bedeutende und holt sich ihre Mittel von überall herbei. Miene, Tonfall, Bewegung, Gesten, welche vor ihrer Ausführung wie aus innerem Widerwillen wieder unterdrückt werden, kurzum, Dinge, wie sie nur ein genaues Menschenstudium liefert, fanden da eine natürliche und ökonomische Anwendung. Die abgegriffenen Requisiten überlebter Mimik, wie: Augenrollen, Fausteballen, Stampfen, kurz die sogenannte „Op!“-Dramatik für Herrn Ladaer ein überwindliches Standpauke. Er ist ein moderner Künstler und wir haben die beiden Worte stark unterstrichen haben. Braun hat die Pumpabour und sie sprachen besser, als sonst. Freilich von der struppeligen wilden starken Frau, halb Köchin, halb Dienstmädchen, in ihrer Art fast nirgendwo. Die Schöne war in ihrem Spiel nicht viel zu spüren. Sie blieb so kalt, so tot, solche Rollen müssen eruptiv gespielt werden und

dazu gehört ein volles Herz. Viel besser war Frl. Reinhardt als die Schauspielerin Quinault, wenn gleich auch sie ihrer Rolle diesmal zu wenig Blutfarbe gab. Ganz mißfallen hat uns aber Herr Fleischer. Sein Herzog von Choiseul-d'Amboise war ein recht lederner Geselle, ohne Eigenwärme, eine Holzfigur mit einem groben Beile zugehackt. Die herzleidende Pompadour schreit er plötzlich an, daß man einen Schlaganfall befürchten muß. Choiseul ist doch ein aalglatter Höfling, der seinen Mantel nach dem Winde hängt. Solche Leute treten sanfter auf, sagenartiger, geschmeidig und doch ihrer Sache bewußt. Herr Fleischer ist sonst eine unserer besten Kräfte; wenn er aber ins historische Kostüm schlüpft, dann hängt er den Künstler an den Garderoben-nagel. Das übrige Spielerpersonal paßte sich den Anforderungen nach Kräften an.

Donnerstag sahen wir dann Gerhart Hauptmanns abgehackte Komödie „Der Viberpelz“. Das Stück soll eine politische Satire sein, vergißt aber aus den gegebenen Prämissen den Schluß zu ziehen. Es wirkt daher hauptsächlich auch nur als ein mit feinsten Künstlerhand gestaltetes Lebensbild von außerordentlicher Naturtreue. Herr Lackner spielte den eingebildeten Bureaukraten, der in jedem freien Geistesmenschen einen Umstürzler riecht, Gauner für anständige Leute hält und sein Amt mit souveräner Mißachtung der Tatsache ausübt, daß er für das Volk und nicht dieses für ihn da ist, mit feinem, unaufdringlichem Humor. Das Spiel der übrigen Darsteller litt an der Unfähigkeit, den Dialekt fehlerfrei sprechen zu können. Schlesisch, berlinerisch, steirisch und hochdeutsch führten einen wahren Hergentanz auf. Sonst aber könnten wir manches Lob erteilen. Frl. Hansi Viktor verlieh ihrer Mutter Wolfen in Unverfrorenheit und Ver-schlagenheit sehr naturwahre Züge und diesmal war auch ihr reiches Organ sehr am Platze. Herr Egerer brachte das Schuffelige des Rentiers Krüger ebenfalls ganz trefflich zum Ausdruck und Herr Schön-hof, der den Amtsdienner Mitteldorf gab, verstand es, auch in seiner wortarmen Rolle zu zeigen, daß er ein Künstler ist, den man getrost in jeden Sattel setzen kann. Auch die kleineren Rollen der Frl. Steinbach und Falkenried, sowie besonders noch die der Herren Hübner und Rammauf wurden in befriedigender Weise gespielt. Nur wie gesagt, der Dialekt. Da haperts gewaltig und dieser Umstand mag wohl auch die Schuld sein, daß wir bis heute noch kein ordentliches Volksstück über unsere Bühne gehen sahen. Heiliger Eel, hilf!

Marburger Nachrichten.

Hauptversammlung der Feuerwehr.

Gestern abends hielt die freiwillige Feuerwehr Marburg im unteren Konzertsaal des Kasinos ihre Vollversammlung ab. Wehrhauptmann Herr Razel begrüßte die Erschienenen, insbesondere Herrn Bürger-meister Dr. Schmiderer, die erschienenen Stadt- und Gemeinderäte, die Vertreter der Presse etc. und gab die eingelaufenen Entschuldigungsschreiben (Bürger-meisterstellvertreter Dr. Lorber, kais. Rat Reitter etc.) bekannt, worauf Herr Klauda die Verhandlungs-schrift der letzten Versammlung verlas.

Der Tätigkeitsbericht.

Schriftführer Herr Lehrer trug sodann den Tätigkeitsbericht der Wehr und ihrer Rettungs-abteilung vor. Im ersten, allgemeinen Teile des Berichtes hatte der emsige, arbeitsfreudige Schrift-führer mit Liebe und Sorgfalt alle Ereignisse und Vorfälle des äußeren Vereinslebens verzeichnet und schuf so mit diesem Rückblicke ein vollständiges Bild des Vereines, das in Freud und Leid alles umfaßte, was sich innerhalb des Berichtsjahres im Vereine und rücksichtlich seiner Mitglieder ereignete. Wir können aus Raumgründen diesem Teile der Aus-führungen nicht folgen. Hingewiesen sei nur darauf, daß der Bericht im allgemeinen Teile der erfolgten Auszeichnung von Wehrmännern, des testamentarischen Legates von 2000 K. des Gerbereiwerkführers Herrn Stefan Kobar, der verstorbenen Mitglieder und der Zuwendungen durch die Stadtgemeinde, der vielen Spenden Einzelner für die Rettungs-abteilung und aller sonstigen Umstände und Vorfälle gedachte, welche im Laufe des Jahres vorkamen und in der „Marburger Zeitung“ bereits veröffentlicht wurden. Insbesondere gedachte der Bericht auch der vielen Verdienste des Wehrhauptmannes Herrn Razel insbesondere um die Gründung der Rettungsabteilung und hob dann die rege Tätigkeit des Herrn Dr. Urbaczek d. J. hervor, der zum

Chefarztstellvertreter ernannt wurde. Der Bericht über die eigentliche Wehrtätigkeit besagte folgendes:

Am 4. Jänner, 9 Uhr vormittags, Kamin-brand in der Lederfabrik des Hermann Berg. Ein Einschreiten der ausgerückten, an Ort und Stelle erschienenen Feuerwehr war nicht mehr nötig.

Am 25. Jänner, 5 Uhr nachmittags, Anzeige über ein Großfeuer in Rogeiz. Bei Wochau konnte festgestellt werden, daß der Brand in Pragerhof sei, weshalb wegen großer Entfernung lehr gemacht wurde.

Am 5. Februar, halb 9 Uhr abends, Kamin-brand in dem der Südbahn gehörigen Hause Triesterstraße 39. Ausgerückt wurde mit dem Un-terfahrgewagen. Die entsprechenden Sicherungsarbeiten wurden vorgenommen und noch halbtägiger Tätigkeit konnte wieder eingerückt werden.

Am 11. Februar, 3 Uhr nachmittags, Wald-brand oberhalb des Hotels Alwies. Der ausge-rückte Landlöschzug trat nicht in Verwendung, da das Feuer durch in der Nähe arbeitende Sträflinge unterdrückt wurde.

Am 25. März, 9 Uhr vormittags, Kamin- und Zimmerfeuer im Hause Kärntnerstraße 90, Eigentum des Herrn Josef Schwab. Die Ablöschung erfolgte mit dem Anihilator. Bezüglich des brennen-den Kamines wurden die nötigen Sicherungs-arbeiten vorgenommen.

Am 4. April, 9 Uhr vormittags, langte die Anzeige über einen ausgebrochenen Brand in der Maria Raster Zündwarenfabrik ein. Es wurde mit der Landdampfspritze über Feistritz hinaus gefahren. Da man von einem Feuer nichts bemerkte und er-heben konnte, so wurde wieder umgekehrt. Herr Woschnag ließ der Feuerwehr für diese Ausfahrt eine größere Spende zukommen.

Am 29. April, 9 Uhr abends, Brandobjekt in Lendorf. Trotz des Wassermangels hatten die Lösch-arbeiten einen ganz außerordentlichen Erfolg, so daß ein Weitergreifen der Flammen verhindert wurde. Bei diesem Brande konnte man die am Lande übliche nachbarliche Bereitwilligkeit deutlich sehen. Ein Besitzer wollte der Feuerwehr die Ent-nahme des Wassers aus seinem Brunnen verweigern und mußte durch Herrn Hauptmann Razel energisch zurückgewiesen werden. Der ausgerückte Löschzug konnte nach 12 Uhr nachts einrücken.

Am 15. Mai, 12 Uhr mittags zeigte der Türmer einen großen Brand in Tresternitz an. Auf Grund dieser Meldung erfolgte die Ausfahrt mit der Landdampfspritze. Bei Gams konnte festgestellt werden, daß der Brandort am rechten Drauser liegt. Es wurde daher sofort Kehrt gemacht und mit frischen Pferden der Brandstelle zugeeilt. In der Nähe von Lembach wütete ein heftiger Waldbrand. Wegen der steilen Böschung zur Drau konnte die Dampfspritze nicht in Tätigkeit gesetzt werden. Die Wehrmänner arbeiteten daher nur mit dem Pionier-werkzeug. Nach großer anstrengender Tätigkeit mit den Feuerwehren von Rothwein und Pickenndorf konnte der Brand in den Nachmittagsstunden als gelöscht betrachtet werden.

Am 6. Juni, 10 Uhr abends, erzeugte auf einem Lohplaz in der Nähe der Draubrücke durch Regen erweichter Kalk eine Rauchwolke. Die durch die Sicherheitswache verständigte Feuerwehr nahm die Löschung vor.

Am 7. Juni um 9 Uhr vormittags kam in einer Offizierswohnung der Infanteriekaserne in der Triesterstraße der Dippelboden in Brand. Herr Hauptmann Razel, hievon verständigt, nahm mit Hausbewohnern selbst die Löschung vor.

Am 20. Juni, halb 7 Uhr früh, Großfeuer im Allgemeinen Krankenhause. Es brannte ein größerer offener Schuppen, in dem leicht brennbare Stoffe angesammelt waren. Nach einhalbstündiger Tätigkeit konnte nach Zurücklassung einer Brand-wache eingerückt werden.

Am 23. Juni, halb 4 Uhr nachmittags, kam in dem der Gemeinde Lendorf gehörigen Teile des Bettauer Waldes ein Brand zum Ausbruche. Bei dem gänzlichen Wassermangel konnte mit der Dampf-spritze nicht gearbeitet werden. Die Ablöschung erfolgte durch Abhacken von Bäumen, wodurch das Feuer eingehalten wurde. Angrenzend befinden sich alte Bäume und es hätte das Feuer leicht auf diese übergreifen können. Nur unserem Eingreifen ist es zu verdanken, daß der Brand bei vorhandener Dürre bald unterdrückt wurde. Der Wehrmann Herr Josef Volttschitsch zog sich bei den Löscharbeiten zwei Miß-wunden der Bindehaut und eine Entzündung des rechten Auges zu. Der Genannte wurde von dem

anwesenden Mitglieder der Rettungsabteilung, Herrn Reichenberg, kunstgerecht verbunden.

Am 25. Juni, 12 Uhr mittags, meldete der Türmer einen Brand in der Richtung St. Nikolai. Dort angekommen konnte festgestellt werden, daß der Brandort sich im Bezirke Bettau befindet, daher umgekehrt wurde.

Am 26. Juni, halb 4 Uhr nachmittags, wurde vom Südbahnhofe telephoniert, daß Leibnitz in Flammen stehe. Es wurde sofort mit der Landdampf-spritze und größerer Bedienungsmannschaft mittels Bahn dahin abgefahren. Da nur ein größeres Objekt brannte und die Markt- und Nachbarfeuerwehren hinreichten, so kamen wir nicht in Verwendung. Kosten sind der Feuerwehr durch diese Alarmierung nicht entstanden.

Am 1. Juli, 3 Uhr früh, Großfeuer in Pobersch. Es brannte ein großer Stall des Besitzers Mendl. Die Ablöschung erfolgte mit der Landdampfspritze im Vereine mit der Feuerwehr von Pobersch. Das erforderliche Wasser wurde aus der städtischen Wasserleitung entnommen.

Am 8. Juli, 2 Uhr früh, Brand des Wohn-hauses der Frau Janowitsch in Feistritz bei Lembach. Die Ablöschung erforderte eine mehr als zwei-stündige, anstrengende Tätigkeit. Denselben Tag, 3/9 Uhr früh, kam in einem Küchengebäude der Biegelei des Herrn Franz Derwuschel ein Brand zum Ausbruche. Nach einhalbstündiger Arbeit konnte der Brand gelöscht werden.

Am 4. September, halb 9 Uhr abends, Brand eines großen Stallgebäudes des Großgrundbesitzers Herrn Reiser in Picken. Die Landdampfspritze leistete vorzügliche Dienste, daher der Brand bei ge-nügendem Wasser bald lokalisiert werden konnte.

Am 20. September, halb 2 Uhr nachmittags, Feuer in der Richtung Brühl. Es brannte beim Besitzer Grill in Roschal. Da wegen des steilen Berges die Geräte zum Brandplatze nicht befördert werden konnten, so wurde mit dem Anihilator und Pionierwerkzeug gearbeitet. Es gelang der Feuer-wehr, die Möbel und einen gefährdeten Keller, in dem sich große Vorräte befanden, zu retten.

Am 10. Oktober, 6 Uhr abends, Feuer beim Kaufmann Janschel in der Tegetthoffstraße. Es wurde mit allen nach der Ausfahrordnung für Stadtbrände bestimmten Geräten ausgefahren. Es brannten verschiedene Abfälle, welche vor Eintreffen der Feuerwehr abgedämpft wurden.

Bezüglich der Rettungsabteilung entnehmen wir dem Berichte folgende Schlußangaben: Aus-fahrten mit dem Rettungswagen (seit der Gründung, 3. Mai v. J.) 207 Fälle, in der Station die erste Hilfe gebracht 121, zusammen 328 Fälle, von welchen 100 Frauen betrafen. Alarmierungen fanden statt durch den Staatsstelephon 49, durch die Wach-stuben 90, durch Privatpersonen 68; persönliches Erscheinen verletzter oder erkrankter Personen kam in 121 Fällen vor. Überführungen wurden vor-genommen ins Allgemeine Krankenhaus 127, in andere Heilanstalten 13, in die Wohnungen 38. Die in Frage kommenden Erkrankungen verteilen sich wie folgt: allgemeine Erkrankungen 126, Be-trüb- oder andere Unfälle 180, Kaufhandel-Ver-letzungen 13, Selbstmordversuche 4.

Der Bericht schloß mit den Worten: Sollen wir auch weiterhin zum Nutzen der Stadt und Umgebung gerüstet dastehen, so werden Behörden und Bürgerschaft um die weitere nötige Unterstützung gebeten. Die Feuerwehr und Rettungsabteilung werden gewiß nicht ermangeln, mit Pflichttreue, Geist und Kraft für das Feuerlösch- und Rettungs-wesen einzustehen.

Dem Berichte folgte lebhafter Beifall; Haupt-mann Razel dankte dem Schriftführer für seine mühevollen Arbeit, desgleichen Herrn Dr. Urbaczek d. J. für die Verfassung des die Rettungsabteilung betreffenden Berichtsteiles.

Der Säckelbericht

wurde vom Zahlmeister Herrn Reichenberg in äußerst detaillierter Weise erstattet. Wir entnehmen ihm, daß die Einnahmen samt dem Kassarest 29.607 K. 69 H., die Ausgaben 28.162 K. 94 H. betragen. Das Aktivvermögen (Inventarwert) beträgt nach Abzug der fünf Prozent Abnutzung 54.807 K. 81 H. Über Antrag des Rechnungsprüfers Herrn Sachs d. A. wurde dem Zahlmeister die Entlastung erteilt, worauf ihm Herr Razel namens der Wehr den Dank für seine Mühewaltung aussprach.

Niederlegung der Hauptmannstelle.

Bevor in den nächsten Punkt der Tagesordnung, Wahl eines Hauptmannstellvertreters eingegangen

wurde, machte Wehrhauptmann R a z e l eine überraschende Mitteilung. Herr R a z e l erklärte nämlich, daß er aus Rücksichten auf seine Gesundheit, seine Familie und seinen Beruf die Stelle als Wehrhauptmann zurücklegen müsse und sie unter keinen Umständen wieder annehmen könne. Als Schutzmann und in der Rettungsabteilung werde er nach wie vor tätig sein.

Bürgermeister Dr. Sch m i d e r e r gab der allgemeinen Überraschung mit Worten Ausdruck; er verwies darauf, welchen ausgezeichneten Stand die Wehr erreicht hat und auf die Verdienste des Wehrhauptmannes, den er bat, seinen Entschluß zu ändern.

Herr R a z e l erklärte, daß ihm dies unmöglich sei, da auch die Wahl des Hauptmannstellvertreters kein Ergebnis zeitigte (Herr K l a u d a, der gewählt wurde, erklärte, auf diese Stelle mit Rücksicht auf seinen Beruf verzichten zu müssen), so wurde schließlich der Antrag des Herrn L e y r e r angenommen, die ganze Angelegenheit einer demnächst stattfindenden Versammlung zu übertragen. Dr. Sch m i d e r e r richtete noch einen warmen Appell zur Einigkeit an die Wehrmänner, worauf die Versammlung mit dem unerfreulichen Ausblick auf eine Krise geschlossen wurde.

Trauung. Am 1. Februar vormittags 10 Uhr findet in der evangelischen Christuskirche die Trauung des Herrn Josef K a p p a l, Beamte der ungarischen Allgemeinen Kohlenbergbau-A.-G. in Pest und f. l. Oberleutnant d. R. mit Fräulein Hansi R o c h aus Marburg statt. Die Trauung wird Pfarrer G o s c h e n h o f e r vornehmen. Als Trauzeugen werden fungieren für die Braut Bezirkskommissär Dr. Paul H o h l und Veterinärinspektor Hermann H a o g e; für den Bräutigam Emil R o c h, Betriebsleiter der Magnesitwerke Neuberg und Moriz K a p p a l, Direktor und Verwaltungsrat der Danubia-Beleuchtungswerke in Wien.

Todesfall. Am 29. Jänner starb hier der pensionierte Bahntischler Herr Josef K o z m u t h im 80. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet Sonntag um 2 Uhr vom Hause Nr. 57, Unter-Rothweinerstraße, nach Rothwein statt. Der Verbliebene feierte im Vorjahre das Fest der goldenen Hochzeit.

Von der Rettungsabteilung. Vergangenen Freitag abends fand über telephonische Meldung die Überführung eines in Pettau erkrankten Gendarmerieleutnants vom Hauptbahnhofe mittels Rettungswagen ins f. l. Truppenhospital statt. Über Weisung des Herrn Dr. Urbaczek wurde Samstag früh ein Schulmädchen infolge Schwäche vom Domplatz in die Wohnung überführt; an diesem Tage kam ein Fall und Sonntag drei Fälle der ersten Hilfeleistung infolge von Verletzungen in der Station vor. Weiters wurde über Anweisung des Stadtorztes Herrn Dr. Leonhard eine Überführung infolge Altersschwäche von Melling ins Spital bewerkstelligt. Montag und Dienstag wurden über Weisung des Herrn Dr. Urbaczek drei Krankenüberführungen ins Spital bezw. in die Wohnung im Rettungswagen durchgeführt, Mittwoch wegen Verletzungen in drei Fällen in der Station die erste Hilfe geleistet.

Eine tolle Nacht im Reiche der Töne. Die Ausschmückung der Säle ist im vollen Gange. Geschmack und Kunst gehen hiebei Hand in Hand und was bei diesem Faschingsabende geboten wird, gehört jedenfalls zu den prächtigsten Veranstaltungen Marburgs. Zur Bequemlichkeit der Ballbesucher werden diesmal mehr Zelte aufgestellt, als das bisher üblich war. In den Parterresälen finden in alterherkömmlicher Weise nur das Schaumweinzelt „zum Göttergatten“ und das Münchnerbräusüßl „zur Schützenliesl“ ihre Ausstellung. Im ersten Stockwerke wird außer dem Schaumweinzelt „zur lustigen Witwe“, dem Zelt für Bäckereien „zum süßen Mädl“, dem Büfett, dem Zigarren- und Ansichtskartenzelt „Carmen“ auch ein Weinzelt und ein Blumenzelt „Vera Violetta“ aufgestellt. Letzteres ist eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges und wird seine Bewunderer und auch Abnehmer seiner duftenden Ware finden. Natürlich bleibt es jedem Besucher frei, von dem reichlich und vorzüglich Gebotenen beliebigen Gebrauch zu machen oder nicht. Ein Anndtügen und Anbieten, wie dies bei anderen Festlichkeiten gebräuchlich ist, findet nicht statt. Jeder, der etwas von den Herrlichkeiten haben will, muß mit dem Beutelchen in der Hand sie an Ort und Stelle holen. Das alles wurde im wohlweisen Räte des Ausschusses, dem auch mehrere alte erfahrene Herren angehören, wohl erwogen. Diese

Neuerung wird auch ein noch lebhafteres Treiben als es bisher der Fall war, schaffen und den Durstigen und Hungrigen selbst in später Stunde willkommenen Nkung und Labung bringen. Die Ansichtskarten sind photographische Reproduktionen der Zelte und Säle des Karnevalsabendes und sie werden vielen Besuchern willkommen sein. Das Blumenzelt war bisher im Parterre, nun soll es im ersten Stockwerke in eigener Regie betrieben werden. Eine angenehme Neuerung sind auch die Faschnachtspiele im Theater selbst, die besonders jenen willkommen sein dürften, die sich nicht dem Tanzvergnügen widmen. Der niedrige Eintrittspreis mit einer Krone berechtigt mit Ausschluß der Logen auf alle Plätze. Die Restauration „zum flotten Burschen“ wird für ausgezeichnete Küche und Keller sorgen und das Büfett „zur Fledermaus“ wird jene beherbergen, die sich auf eine kurze Zeit der Ruhe und dem Ausschmausen widmen wollen. Der Ballauschub war also redlich bemüht, in Marburg ein großartiges Karnevalsfest zu schaffen, das in der Folge der Zeit noch weiter, den deutschen Karnevalsfesten am Rhein nachgebildet, ausgestaltet werden soll. Daß bei so großen Festen eine strenge Maskenkontrolle geübt werden muß, ist ja selbstverständlich, da der Elitecharakter auf keinen Fall gestört werden darf. Der gesamte Ballauschub besorgt den Ordnungsdienst; die Herren Ausschüsse sind an den Ausschüssen erkenntlich und werden gegebenen Falles un-nachlässig eingreifen.

Von der städtischen Dienstbotenkrankenkasse. Zum Monatswechsel werden jene Dienstgeber, welche ihre Dienstboten noch nicht versichert haben, eingeladen, der städtischen Dienstbotenkrankenkasse beizutreten. Der Jahresbeitrag für einen Dienstboten beträgt drei Kronen, wofür die Spitalskosten ersetzt werden. Nähere Auskünfte werden im Rathause, Abteilung I, erteilt.

Spenden. Für die Witwe und für die vier unmündigen Kinder des durch die Explosion einer Petroleumlampe ums Leben gekommenen Schnellphotographen R o t h sind bei uns bisher an Spenden eingelangt: Fr. M. S c h e i f l 1 K., Ungenannt 2 K., F. G. A. R. 1 K., Ungenannt 2 K., Ungenannt 1 K., Ungenannt 10 K., Dr. H. 4 K., Ungenannt 1 K., H. S. 1 K., Ungenannt 5 K., Ungenannt ein Paket Spezialewaren, Ungenannt 1 K., Fundgeld 2 K., Frau Mydlil 1 K., Frau Tuma 1 K., Herr Fischer 2 K., Frau Steiner 1 K., Frau Fanny Huber 1 K., Ungenannt 2 K., N. S. 1 K., Alexander Mydlil 1 K., Ungenannt 4 K., eine Sammlung 8 K., Ungenannt 1 K., Direktor Kletmann 2 K., M. S. 2 K., Kralik 3 K., Ungenannt 5 K.

Der Männer-Krankenunterstützungsverein Marburg hielt am 24. d. in Giritmayrs Gasthaus seine Jahresversammlung ab. Obmann Herr Eichlig begrüßte die Erschienenen, worauf der Schriftführer Herr Temmerl den Rechnungsschluß des Jahres 1908 zur Kenntnis brachte. Kassarest Ende 1907 K. 20.229.39. Empfänge im Jahre 1908: Mitgliederbeiträge K. 1353.40, von den Ehrenmitgliedern K. 151.—, Rückersatz einer Krankengebühr K. 5.—, Zinsen von dem in der Marburger Sparkasse angelegten Kapitale für das Jahr 1908 K. 808.67, zusammen K. 22.447.46. Ausgaben: Krankenunterstützungen an 33 Mitglieder K. 1575.—, Beerdigungskostenbeiträge für 6 verstorbene Mitglieder K. 300.—, dem Vereinsarzte K. 302.40, dem Schriftführer K. 192.— dem Vereinsanlager K. 157.30, Kanzleiersfordernisse K. 8.10, zusammen K. 2534.80. Kassastand Ende 1908 Kronen 19.912.66. Es hat sich demnach das Stammvermögen im Jahre 1908 um K. 316.73 vermindert. Die Verminderung ist dadurch entstanden, weil im abgelaufenen Jahre mehr Krankenunterstützungen und auch mehr Leichenkostenbeiträge zu zahlen waren. Mit Ende des Jahres verblieben 42 Ehrenmitglieder und 119 ordentliche Mitglieder. Der Bericht wurde genehmigend zur Kenntnis genommen. Zur Durchführung der vorgeschriebenen Wahlen wurden die Herren Martin Ertl, Karl Motzhan und Joh. Posaub bestimmt. Die Wahlen hatten folgendes Ergebnis: Obmann Herr Georg Eichlig, Obmannstellvertreter Herr Josef Döhl und Herr Johann Andlovek, Kassier Herr Alois Quandest, Schriftführer Herr Josef Temmerl, welcher diesen Posten schon viele Jahre zur vollsten Zufriedenheit versieht. Als Rechnungsprüfer für das Jahr 1908 wurden gewählt die Herren Georg Germ, Gottfried Egger und Franz Kollaritsch. Als Ausschüsse gingen aus der Wahl hervor die Herren: Anton Kosar, Friedrich Dörflinger, Franz Perz, Josef Dufek, Karl Motzhan, Leopold Gufel, Ernest Bubak, Josef Schell,

Heinrich Egger, Johann Posaub, Benzel Görlich, Franz Gigerl, Georg Germ und Gottfried Egger. Bei der Wahl des Kassiers Herrn Alois Quandest wurde beschlossen, ihm für die vieljährige, uneigennützigte Vernehmung dieses verantwortlichen Postens den besten Dank auszusprechen und ihn zu bitten, er möge diese Stelle auch weiterhin behalten. Obmann Herr Eichlig teilte mit, daß die freiwillige Feuermehr in Marburg für ihre Rettungsabteilung auch den Männerkrankenunterstützungsverein um einen Beitrag ersucht hat. Weil in den Vereinsstatuten keine klare Bestimmung enthalten ist, ob derlei Ausgaben gemacht werden dürfen, hat der Vereinsvorsteher die f. l. Statthalterei um Aufklärung gebeten. Die f. l. Statthalterei hat dem Vereine durch den Stadtrat Marburg mitgeteilt, daß gegen die Widmung eines Beitrages für die Rettungsabteilung von der f. l. Staatsbehörde keine Einwendung gemacht wird. Hierauf wurde in der letzten Ausschusssitzung beschlossen, der Rettungsabteilung den Betrag von 150 K. zu widmen. Dieser Ausschussbeschluss kam nun zur Verhandlung. Herr Görlich beantragt die Abweisung, weil der Verein nur zur Unterstützung kranker Mitglieder und Zahlung der Leichenkosten berufen ist. Der Verein werde sein Vermögen voraussichtlich noch notwendig brauchen, weil schon viele ältere Mitglieder im Vereine sind, die ihre jagungsmäßigen Ansprüche erheben werden. Herr Germ beantragte, der Rettungsabteilung einen einmaligen Beitrag von 50 K. zu bewilligen. Herr Posaub beantragt 150 K. Bei der Abstimmung wurde der Antrag des Herrn Germ, nachdem Herr Görlich seinen Antrag zurückgezogen hatte, zum Beschlusse erhoben. Da die Tagesordnung erschöpft war, dankte der Obmann den Anwesenden für ihr Erscheinen und schloß die Versammlung.

Drittes Mitgliederkonzert des Philharmonischen Vereines. Wir machen auf dieses am 8. Februar im großen Kasinoaale stattfindende Konzert ganz besonders aufmerksam. An diesem Abend gelangen nämlich zwei Werke zur ersten Wiedergabe, deren musikalischer Wert ganz besonders hoch einzuschätzen ist. Es sind dies Richard Wagners Vorspiel zum ersten Akt von „Lohengrin“ und die großartig angelegte Ouvertüre zu „Die Behnrichter“ von Hector Berlioz. Auf das freudigste müssen wir wieder die Aufführung von Ludwig v. Beethovens 3. Sinfonie, „Eroica“, begrüßen. Alle diese Werke, welche von 60 Musikern zur Wiedergabe gelangen, erfahren unter der Leitung des Musikdirektors Herrn A. Kletmann eine sorgfältige Vorbereitung. Der Kartenvorverkauf beginnt übermorgen (Montag) in Herrn Gaibers Papierhandlung am Burgplatz.

Kirchenmusik. Am Dienstag, den 2. Februar (Maria Lichtmeßtag) findet um 10 Uhr vormittags in der Domkirche ein feierliches Pontifikalamt statt, bei dem von den Zöglingen der hiesigen Landes-Lehrerinnen-Bildungsanstalt — 120 Fräuleins unter der Leitung des Gesangs- und Musiklehrers der Anstalt Herr Franz Schönher die Messe in Es-Dur von Vinzenz Goller op. 25 für dreistimmigen Damenchor, das „Ave Maria“ von Carl Seyler (vierstimmig) und der Chor „Diffusa est gratia“ zur Aufführung gebracht werden. Freunde des Kirchengesanges werden auf diese interessante Aufführung, bei der zum erstenmale die neue Orgel ihre Töne erklingen lassen wird, aufmerksam gemacht.

Vom Theater. Der morgige Sonntag bringt nachmittags die letzte Wiederholung des Schauspiels „Göz von Berlichingen mit der eisernen Hand“ in der gleichen Besetzung wie am ersten Tage zu ermäßigten Preisen und abends die Wiederholung der Operette „Vergelt's Gott“ von Leo Ascher. Dienstag haben wir Gelegenheit, abermals Gäste begrüßen zu können, diesmal sogar in der stattlichen Zahl von 30 Personen, die sich unter dem Namen „Erl's Tiroler Bühne“ vereinigt haben und seit einigen Jahren Gastspielreisen durch Osterreich und Deutschland unternahmen. Auch am Raimundtheater in Wien hat das Ensemble im vorigen Sommer ein mehrwöchentliches Gastspiel absolviert und große Erfolge erzielt. Die „Zeit“ vom 3. Juni 1907 schreibt hierüber: „Erl's Tiroler Bühne verfügt über ein Ensemble, das keinen Vergleich mit ähnlichen Bühnen zu scheuen braucht. An ernstem und künstlerischem Streben überragt es alle anderen, wie die Tiroler Berge den bayrischen Hochwald.“ Die „Neue freie Presse“ schreibt: „Bei den Darstellungen dieses Ensembles weht auch ein Hauch warmer Bodenständigkeit von der Bühne herab. Es ist eine entschieden wertvolle Kulturarbeit, welche Herr Dir. Erl in den Alpenländern für die deutsche Sache

leistet und seine Bestrebungen verdienen Anerkennung und Förderung." Das Gastspiel wird am Dienstag nachmittags eingeleitet mit "Die Wildfay vom Hollargrund", Volksstück mit Gesang und Schupplattleranz von Willhardt. Abends wird es mit dem Volksstück "Pfarrer Jakob" von Morré fortgesetzt. Mittwoch erfolgt das letzte Gastspiel und gelangt die Komödie aus dem Volksleben "Der heilige Rat" von dem berühmten Dichter Ludwig Ganghofer zur Darstellung. Dieses Werk hat in München und in Wien einen sensationellen Erfolg davongetragen.

Panorama International. Die herrliche Serie "Von Budapest bis zum eisernen Tor", welche uns reizende Aufnahmen der Stadt, sowie der Gegenden am unteren Donaulauf zeigt, bleibt bis Sonntag abends ausgestellt. Ab Montag früh gelangt ein sehr schöner Zyklus unter dem Titel "Siam, das Reich der Elefanten" zur Ausstellung.

Reichsbund deutscher Eisenbahner. Am 6. Februar findet in der Gambrinus-Halle das bereits angekündigte Kränzchen der Ortsgruppe Marburg statt. Die Musik besorgt die Südbahnwerkstättenkapelle. Die Einladungen zu diesem Kränzchen werden bereits ausgegeben. Sollte ein unliebsames Übersetzen vorkommen, so bitten wir, eine diesbezügliche Zuschrift an die Ortsgruppenleitung zu richten.

Die Südbahn-Liedertafel hielt am 24. d. unter zahlreicher Beteiligung ihrer Mitglieder in ihrem Vereinsheime die 43. Hauptversammlung ab. Der Vorstand Herr Bühl gedachte der im verflochtenen Vereinsjahre verstorbenen Mitglieder und zwar des Ehrenmitgliedes Dr. Tomisek und der unterstützenden Mitglieder Ehlumsky, Hoffmann und Glawatschek. Nach der Verlesung der Verhandlungsschrift über die 42. Hauptversammlung erstattete der Vorstand den Tätigkeitsbericht, aus welchem zu entnehmen ist, daß der Verein im abgelaufenen Jahre eine äußerst rege und erfolgreiche Tätigkeit entwickelt hat, zumal dasselbe im Zeichen des zehnten deutschen Sängerbundesfestes stand. Im Laufe seiner Ausführungen sprach der Vorstand der Generaldirektion der k. k. priv. Südbahngesellschaft, sowie dem Protektor des Vereines, Herrn Oberinspektor und Werkstättenchef E. Walenta, für die tatkräftige und namhafte Unterstützung des Vereines den tiefgefühlten Dank aus. Ebenso gedachte er nochmals dankend des Landtagsabgeordneten Herrn Wastian für den, dem Vereine gewidmeten Wahlpruch und des Sangmeisters Herrn Füllekruf für die Vertonung desselben. Auch dem rührigen Ausschuhmitgliede Herrn Alois Pollat, der sich durch den Entwurf und die Ausführung des Festwagens für das Sängerbundesfest verdient gemacht hatte, wird hiefür der Dank ausgesprochen. Außer den satzungsmäßigen und anderen Veranstaltungen wirkte der Verein auch bei verschiedenen nationalen und wohlthätigen Festen in uneigennütziger Weise mit, ein Beweis, daß die Südbahnliebentafel bestrebt ist, auch in nationaler Beziehung ihren Verpflichtungen nachzukommen. — Bei den hierauf vorgenommenen Wahlen wurden folgende Herren gewählt: Obmann Josef Bühl, Stellvertreter Franz Pugschik, Sangwart Emil Füllekruf, 1. Schriftführer Franz Hoder, 2. Schriftführer Ignaz Jurko, Zahlmeister Anton Mlekusch, Notenwart Anton Stopper, Wirtschaftler Alois Pollat, Beiräte Eduard Engstler, Ignaz Holl, Ferdinand Madille und Josef Turnschel, Ersatzbeiräte Karl Tschernelz, Franz Cerny, Vinzenz Boritner und Otto Heller, Rechnungsprüfer Karl Urschnig und Leopold Trinkler, Fahnenjunkler Josef Turnschel, Hornfuchs Vinzenz Boritner, Vergnügungsausschüsse Alois Pollat, Josef Turnschel, Hugo Böhm und Johann Grün. Der Antrag, es sei in diesem Vereinsjahre eine größere Sängereinfahrt zu unternehmen, wurde einstimmig angenommen. Bezüglich des Eintrittspreises für die Jahresabschlussfeier sei noch erwähnt, daß dieser für die Nichtmitglieder des Vereines auf K. 1.60 erhöht wird. Mit der Abfindung des Wahlpruches schloß der Obmann die in allen Teilen einmütig verlaufene Hauptversammlung.

Das Spar- und Vorschuß-Konfortium des ersten allgemeinen Beamten-Vereines der österreichisch-ungarischen Monarchie in Marburg, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung hielt am Mittwoch, den 27. Jänner 1909, abends 8 Uhr im Speisesaale des Hotels "Erzherzog Johann" unter dem Vorstehe des Obmannes Herrn Oberlehrer Karl Schmidl die ordentliche Lokal- und Konfortial-Versammlung ab, welche zahlreichen Besuch aufzuweisen hatte. Der Obmann begrüßte die Anwesenden und berichtete über die Tätigkeit des ersten allgemeinen Beamten-Vereines der österreichisch-

ungarischen Monarchie und die humanitären Bestrebungen, worauf die Geschäftsberichte des Lokal-ausschusses, sowie des Konfortial-Vorstandes zum Vortrage gelangten. Das Konfortium zählt gegenwärtig 175 Mitglieder. Der Geldverkehr erreichte im Jahre 1908 die Höhe von 178.409 K. 45 S., der Anteilseinlagen-Konto weist mit Schluß 1908 1340 haftungspflichtige Anteilseinlagen mit 132.192 K. 20 S., der Vorschuß-Konto aushaftende Vorschüsse mit 155.627 K. 95 S. aus. Für das abgelaufene Geschäftsjahr kommt eine 5% Dividende zur Auszahlung. Wegen Ablauf der dreijährigen Funktionsdauer scheiden aus dem Vorstande die Herren: Franz Pinteritsch und Johann Saria, aus dem Aufsichtsrate die Herren Adolf Koncan und Johann Steiner. In der hierauf vorgenommenen Wahl wurde in den Vorstand Herr Franz Pinteritsch wieder und an Stelle des Herrn Johann Saria Herr Oberlehrer Alois Sedlatzsch neu gewählt. In den Aufsichtsrat wurden die Herren Adolf Koncan k. k. Finanzsekretär und Johann Steiner, Stadtschulrats-Sekretär wieder gewählt. Zu Ersatzmännern in den Vorstand wurden die Herren Julius Krotina, Oberoffizial i. R. der Südbahn wieder, und Karl Staudinger, Sparkasse-Offizial neu, in den Aufsichtsrat die Herren Alois Bavroh, k. k. Übungsschullehrer und Anton Janzel, Volksschullehrer wieder gewählt. Herr Lehrer Josef Kreinz, widmete im Namen der Anwesenden dem scheidenden Vorstandmitgliede Herrn Johann Saria, welcher seit dem Jahre 1876 dem Konfortium angehörte, Dankesworte und sprach dem Obmann Herrn Schmidl, sowie den beiden Amtsführern, Kassier Johann Skoflek und Sekretär und Buchhalter Franz Pinteritsch für ihre Bemühungen den Dank aus. Nach beendeter Tagesordnung dankte Johann Herr Oberlehrer Karl Schmidl den anwesenden Mitgliedern für ihr zahlreiches Erscheinen und schloß damit die Versammlung. Unter Hinweis auf die äußerst günstigen Bedingungen ladet die Konfortialleitung zum Beitritte ein und werden Auskünfte in Versicherung- und Darlehensangelegenheiten bereitwilligst von den Herren Karl Schmidl, Oberlehrer und Johann Skoflek, Sparkassekassier i. R. erteilt.

Weinmarkt in St. Gydy. Aus Sankt Gydy W.-B. wird uns geschrieben: Der am 28. d. in den Gallolalitäten des Gasthofes Niederwald der Frau Stefflitsch von der landwirtschaftlichen Filiale St. Gydy veranstaltete Weinmarkt nahm über alle Erwartungen einen äußerst günstigen Verlauf. Schon das ganze Arrangement und die Dekoration des Saales mit den beinahe tausend Stück gezielten und gefüllten Flaschen, welche auf der langen Tischreihe aufgestellt waren, boten ein prächtiges Bild. Der Besuch war großartig und dauerte den ganzen Tag über. Eröffnet wurde der Weinmarkt um 10 Uhr vormittags vom Vorstande der landwirtschaftlichen Filiale Herrn Kup. Keppnig und vom Weinmarktausschusse. Weinbaudirektor Herr Stiegler aus Graz hielt einen Vortrag über die Bedeutung des Weinbaues, welches fesselndes Thema allgemeinen Beifall fand. Alle Besucher sowie Käufer sprachen sich belobend über das gelungene Arrangement und über die vorzüglichen Qualitäten der ausgestellten Weinorten aus und es sei erfreulicher Weise zu konstatieren, daß mehr als ein gutes Drittel der ausgestellten Weine in Verkäufen abgeschlossen wurden. Der Preis schwankte zwischen 44 S. und 68 S. pro Liter. Es darf nicht unerwähnt bleiben, daß der landschaftliche Weinbauinstruktor Herr Vinzenz Wrekner an der hiesigen Rebschule sich sehr um das vollständige Gelingen dieser Veranstaltung bemüht hat, die ganzen vielen Arbeiten bewältigte, wofür ihm der beste Dank gebührt.

Generalversammlung der Schuhmacher-Genossenschaft. Am Dienstag den 2. Februar findet im Gasthofe "zum goldenen Roß" die Generalversammlung der Schuhmacher-Genossenschaft statt. Die Versammlung beginnt um 2 Uhr nachmittags. Auf der Tagesordnung befindet sich neben den Berichten und Neuwahlen auch eine Besprechung über das neu zu gründende Fachblatt und über die Lehrlingsarbeiten-Ausstellung.

Der Verein zur Unterstützung in Sterbe- und Erkrankungs-fällen für Arbeiter und Bedienstete der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft hielt am 24. d. im Kreuzhofsalle seine ordentliche Mitgliederversammlung unter dem Vorstehe des Obmannes Herrn Johann Voit ab, der die überaus zahlreich besuchte Versammlung begrüßte und hierauf den Tätigkeitsbericht erstattete, aus dem wir entnehmen, daß der Verein sich im abgelaufenen Jahre bedeutend ausgedehnt und derzeit 2568 Mit-

glieder zählt. Die Einnahmen samt Kassaest betragen 23.071 K. 39 S., dagegen die Ausgaben 20.416 K. 38 S., und zwar wurden nach verstorbenen Mitgliedern 15 Quoten a 400 K. und 23 Quoten a 500 K. verausgabt, an Krankenunterstützungen wurden in 33 Krankenfällen 1787 K. 85 S. gewährt. Herr Matschek berichtete, daß er im Beisein mehrerer Herren Funktionäre die Kassabücher auf Grund der Belege überprüft und alles in tadelloser Ordnung befunden hat und beantragt, dem Rechnungsleger bezw. Voit die Entlastung zu erteilen, welcher Antrag einstimmig zum Beschlusse erhoben wird. Über Antrag des Herrn Friedl wird beschlossen, die Sterbequote von 500 auf 600 K. zu erhöhen, ohne die Leistung der Mitglieder zu steigern. Die vorgenommene Ergänzungswahl bestimmte die Herren: Alois Cesarec zum Obmannstellvertreter, Anton Rakuscha zum Schriftführer, Rudolf Friedl und Alois Jesch zu Ausschüssen. Eine lebhaft entwickelte sich in der Frage der weiteren Mitgliederwerbung und ersuchte der Vorsitzende die Anwesenden, jeder einzelne möge zu seinem eigenen Vorteile das Möglichste tun, um der Vereinsleitung die Gelegenheit zu bieten, die Sterbequote erhöhen zu können, worauf er mit dem Wunsche auf ein Wiedersehen die Versammlung schloß.

Landes-Weinmarkt in Agram. Man schreibt uns: Wie wir mitzuteilen in der Lage sind, ist das Produkt der Weinlese des abgelaufenen Jahres in Kroatien und Slavonien außerordentlich gut und verdient allgemeiner bekannt zu werden, als dies durch den gewöhnlichen Absatz möglich ist. Um den Wirten und Weinhändlern Gelegenheit zu geben, dieses ausgezeichnete Produkt kennen zu lernen und ihren Bedarf mit wahrhaft besser und billiger Ware decken zu können, hat sich der kroat.-slaw. landwirtschaftliche Verein in Agram entschlossen, dort vom 13. bis 15. Februar l. J. eine große Feurigenkost verbunden mit dem Weinmarkte zu veranstalten. Da die kroatischen Weine ihrer Qualität nach den südsteirischen und niederösterreichischen Weinen ähneln, gibt man sich allgemein der Hoffnung hin, daß diese Veranstaltung die Käufer durchaus befriedigen wird. Nähere Einzelheiten sind im Annoncentheile unseres Blattes enthalten.

Ernennungen. Der Kaiser hat dem k. u. k. Oberstabsarzte I. Klasse d. R. Dr. Johann Schwarznig den Titel und Charakter eines Generalstabsarztes verliehen. — Der k. k. Oberstabsarzt des hiesigen Garnisonsspitals Doktor Karl Baumann wurde zum Kommandanten in Laibach ernannt.

Wie deutsche Beamte an ihrem Volke handeln. Die "Südmart"-Ortsgruppe eines kleinen Marktortes Weststeiermarks beehrte sich zu der Ansicht, daß es nun doch Zeit sei, mehr für den Schutzverein zu tun, als von etlichen Mitgliedern die Beiträge einzusammeln. Und nun plante man im nächsten Monat ein großes Südmartfest, für das als Hauptzugkraft besonders für die ländliche Bevölkerung eine harmlose Kindervorstellung wirken sollte. Weil nun dabei Schulkinder hätten mitwirken sollen, wandte sich der Obmann der Ortsgruppe an den Bezirksschulinspektor und an den Bezirkshauptmann. Letzterer — es war dies der Amtsleiter der Bezirkshauptmannschaft Leibnitz — untersagte die Mitwirkung aufs bestimmteste, obzwar die "Südmart" kein politischer Verein ist, wie er selber betonte. — Unsere deutschen Beamten wissen wirklich schon nimmer, was sie mit uns machen sollen, wie sie uns unterstützen sollen, um sich oben ein Bildchen einzulegen. — Hiezu wird in einem Wiener Blatte geschrieben: "Nicht nur der Umstand muß schmerzlich empfunden werden, daß diese blinden Opfer der Objektivität und Unparteilichkeit (gegen die Nichtdeutschen nur!) unsere eigenen Volksgenossen sind, viel drückender ist die Tatsache, daß dies meistens ehemalige deutsch-nationale Studenten, jetzige alte Herren von all-deutschen Burschenschaften, Vereinen usw. sind. Es lastet zwar ohnehin genug völkische Arbeit auf den studentischen Körperschaften, aber vielleicht wäre es doch von Erfolg, wenn von dieser Seite aus den Unerfahrenen ein bißchen ins Gewissen geredet würde. Wir wollen beileibe keine einseitige Stellungnahme nur immer zu Gunsten der Deutschen, aber diese Art von "Objektivität" und "Gerechtigkeit" übertragen wir einfach nicht mehr länger. Was würden die Tschechen wohl im ähnlichen Falle, wie dem obigen, mit einem Bezirkshauptmann machen — vorausgesetzt, daß er es wagen sollte, ein solches Verbot zu erlassen?!"

Abchied des Gemeinderates Cassarek.

Heute nachmittags hat Herr Karl Cassarek, Leiter des Knabenhortes und Gemeinderat von Marburg, unsere Stadt verlassen und hat sich nach Wien begeben, wo er in die Dienste der Verlagsbuchhandlung Tempshy tritt.

Gemeindevwahl in Spielfeld.

Zum Gemeindevorstand für die drei Gemeinden Spielfeld, Graßnitzberg und Obegg wurde einstimmig Herr Josef Mikulisch gewählt.

Aus Rohitsch-Sauerbrunn.

Der Landesausschuß hat den Kassier der Landes-Kuranstalt Rohitsch-Sauerbrunn, Herrn Lorenz Pototschnik, über sein Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen, pflichterfüllenden Dienstleistung in den bleibenden Ruhestand versetzt.

Den Bruder erstochen, den Vater verlegt.

Vor einigen Tagen gerieten in einem Gasthause in Oberburg die dort als Gäste anwesenden Brüder Franz und Josef Spech, sowie deren Vater Matthias untereinander in Streit.

Durch den elektrischen Strom getötet.

In Matschach bei Steinbrück ist am 20. d. um halb 2 Uhr nachmittag der Beamte der Österreichischen Siemens-Schuckert-Werke Herr Hermann Kanzler bei der Revision einer Hochspannungsanlage mit einer Hand an eine Hochspannungsleitung angekommen.

Der heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt des Herrn J. M. Zebesen, Basel-Bottmingermühle (Schweiz) bei, in welchem er auf seine vielen Erfolge in der Behandlung der Tuberkulose, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Sicht u. s. w. hinweist.

Aus Dankbarkeit bestohlen.

Der in der Kärntnerstraße beim Hausbesitzer Temmerl bedienstete Knecht Johann Belnar gewährte dem wazierenden Gärtnergehilfen Johann Leben in seinem Zimmer Nachtquartier.

Die Jodl-Rodelbahn ist im besten Zustande. Für Skifahrer ist der Schnee hier äußerst günstig, da auf der gefrorenen Schneedecke einige Finger hoher Harst (Pulverschnee) liegt.

In Windisch-Feistritz findet der evangelische Gottesdienst nicht wie in Folge eines Verzehens mitgeteilt wurde, am 30. d., sondern morgen am 31. d. M. statt.

Deutschvölkischer Verband „Drauwacht“. Den Mitgliedern diene zur Kenntnis, daß am 31. d. keine Tanzschule stattfindet, dafür aber am Dienstag, den 2. Februar, Beginn 7 Uhr.

Funde und Verluste. Am 29. Jänner 1909 wurden vom Polizeiamte drei Wertheim-Kassaschlüssel an einem Bande hängend als Fund deponiert. Der Verlustträger kann dieselben gegen Nachweis des Eigentumsrechtes am Polizeiamte beheben.

Aus dem Berichtsjaale.

Ein Eisenbahnunglück in Marburg.

Vor einem Erkenntnisenate des Kreisgerichtes hatte sich heute der 41jährige, in Leitersberg geborene, ledige Franz Rober, Weichenwächter in Brunndorf, unter der Anklage des Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens zu verantworten.

Ein gewalttätiger Bruder.

Der 38 Jahre alte verheiratete Besitzer Karl Aurednik in Polosche bei Pragerhof mischte sich am 22. November v. J. in einen Streit, den seine Schwester mit seinem Weibe hatte, und geriet dabei so in Zorn, daß er seine Schwester durchprügeln wollte.

der von Dr. Mavlag verteidigt war, wurde in Folge dieser Ausjageentschlagungen nur der Übertretung schuldig erkannt und zu 14 Tagen Arrest verurteilt.

Verstorbene in Marburg.

- 22. Jänner. Frant Aloisia, Bahnarbeiters Witwe, 66 Jahre, Kärntnerstraße.
23. Jänner. Kolar Theresia, Stadtarmer, 61 Jahre, Burzgasse.
24. Jänner. Schminzer Franz, Tagelöhnerwitwe, 4 Monate, Kärntnerstraße.
25. Jänner. Peheim Johanna, Holzhandelswitwe, 70 Jahre, Theatergasse.
28. Jänner. Glucher Josefina, Hausbesorgerin, 55 Jahre, Apothelergasse.
29. Jänner. Kösmuth Josef, Bahntischler, 80 Jahre, Untertrotweinststraße.

Verein der Hausbesitzer in Marburg.

Der Ausschuß des Hausbesitzer-Vereines ladet hiemit jene Hausbesitzer in Marburg, welche bisher noch nicht Mitglieder desselben sind, zum Beitritte ein.

Das Rösslerische Zahnwasser das seit mehr als 30 Jahren als ausgezeichnetes und billiges Mittel zur Mund- und Zahnpflege und als Schutzmittel gegen Hohlwerden der Zähne und Zahnschmerzen allgemein bekannt ist, ist nur dann echt, wenn die Etikette drei rote Kreuze als Schutzmarke trägt.

Der beispiellose Erfolg, welchen die Underwood-Schreibmaschine durch den in nur 15 Jahren erreichten Absatz von 215.000 Maschinen aufweist, hat bisher schon 24 Nachahmungen im Gefolge gehabt und befinden sich unter diesen nunmehr auch die drei ältesten Schreibmaschinen-Systeme.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10-12 Uhr. An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen.

Unsere Großeltern würden aber stammeln,

wenn sie sehen könnten, welche Entwicklung der Wintersport genommen hat. Rodel, Bobslay und Ski herrschen vor und Wintersportfeste sind Veranstaltungen der vornehmen Welt geworden.

Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn: W. Th. Günther, Wien IV., Gr. Neugasse Nr. 17.

Sustende machen wir auf das Inserat über Thymomel Scillae ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.

Advertisement for Petersburger Gummischuhe (rubber shoes) featuring a logo with a triangle and the text 'Kauft nur Petersburger Gummischuhe Halbarstes daher billigstes Fabrikat Nur echt mit Dreieck Marke auf der Sohle'.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

„Der Kobersteiner“. Eine Sage aus den mährisch-schlesischen Sudeten von B. Heeger. (Druck und Verlag von Friedr. Jergang in Brünn, 1908). Viktor Heeger hat zu dieser romantischen Erzählung in Versen drei sehr verschiedene Stoffe überaus glücklich verknüpft: eine Sage aus den schlesischen Sudeten, weiter einige geschichtliche Tatsachen und endlich eine uralte Uebertreibung aus dem Volksglauben. Die Sage weiß zu erzählen, wie der letzte Kobersteiner die eble Tochter des Schloßherrn von Wüdna (bei Würbental) geraubt habe, wie die Räuber aber eingeholt und in furchtbarem Kampf getötet und die Burg Koberstein dem Feuer und der Vermüthung preisgegeben wurde. — Die Gesichte und Sage berichtet weiter von wilden Kämpfen der Burgherren von Edelstein und anderer, ihnen verbündeter Roubritter gegen Bischof Thomas von Breslau und dessen Helfer, den Herzog von Troppau. Der Edelstein, diese uralte Landesburg bei Zuckmantel, von deren Mauern das Volk meint, daß Menschenhände nicht imstande waren, ein so umfangreiches Gebäude aufzuführen, fiel in die Gewalt des Herzogs. Die schönsten Töne findet B. Heeger dort, wo er weich und mild aus unverfälschter Volksseele Worte des Herzogs spricht, oder wo in knappen Strichen die Liebe des Dichters, die Liebe zur Heimat zum erlebten Ausdruck kommt.

„Beim Bühnentür“ betitelt sich ein interessanter Aufsatz in Nr. 17 des „Samstag“. Derselbe enthält reizende Aufnahmen der bekanntesten Bühnengrößen beim Verlassen des Theaters. Das Porträt des verstorbenen deutschen Dichters Ernst v. Wildenbruch, die Grubenkatastrophe bei Beszprim und viele andere aktuelle Bilder geben einen Beweis, mit welcher Energie die Redaktion darauf bedacht ist, ihren Lesern jedes Ereignis sofort in Wort und Bild bringen. Der belletristische Teil zeichnet sich wie immer durch seine sorgfältige Auswahl und seinen gebiengenen Inhalt aus. Man abonniert um den geringen Betrag von K. 2.50 vierteljährig bei jeder Buchhandlung oder direkt beim Verlag Wien-Döbling.

Mit gewohnter Pünktlichkeit ist soeben der Zeitungs-Katalog der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse für das Jahr 1909 erschienen, und zwar in der im vergangenen Jahre neu eingeführten Form, die bei den Empfangern allgemeine Anerkennung gefunden hat. Der stattliche Band in Legitonformat enthält in übersichtlichster Anordnung alle für den Inserenten wichtigen Angaben. Sein besonderer Vorzug besteht in der Beigabe von Rudolf Mosse's Normal-Zeitmesser, der die einzig sichere und bequeme Handhabe für eine korrekte Zeilenberechnung bietet. Neben dem Zeitungs-Katalog widmet die Firma Rudolf Mosse ihren Geschäftsfreunden wiederum eine elegante Schreibmappe mit einem Notizkalender für jeden Tag des Jahres, die außerdem manches Nützliche und Wissenswürdige enthält. In sehr instruktiver Weise wird beispielsweise die für jeden Inserenten so überaus wichtige Frage der Abfassung und Ausstattung von Annoncen behandelt. Es geschieht dies durch die verkleinerte Wiedergabe einer Anzahl auffälliger und geschickt abgefaßter eigener Empfehlungsanzeigen der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse. Die Darstellung zeigt, wie sich die Ankündigung einer einzelnen Firma durch den Fachmann vielfach variieren läßt, wie ein und derselbe Gedanke in der mannigfaltigsten Weise wiedergegeben werden kann.

Kamera-Kunst. Der moderne Photograph will nicht der gedankenlose Sklave des photographischen Apparats sein, sondern er ist von der Absicht befeuert, ein persönliches Empfinden in seinen Arbeiten zum Ausdruck zu bringen. — Ob Berufs- oder Amateurphotograph, muß er daher alle technischen Fortschritte und alle künstlerischen Bestrebungen seiner Zeit aufmerksam verfolgen. Über diese informiert ihn die illustrierte Zeitschrift für Photographie „Kamera-Kunst“. (Verlag Karl Konegen, Wien, 1. Bezirk, Opernring 3.) Das vorliegende Heft dieses vornehmen und beliebten Fachblattes, mit welchem daselbe den 6. Jahrgang eröffnete, enthält ganz hervorragende Illustrationen und hochinteressante Aufsätze. Die „Kamera-Kunst“ erscheint nunmehr dreimal monatlich, trotzdem ist der Abonnementspreis ein sehr mäßiger geblieben (8 K. pro Jahr). — Probenummern versendet der Verlag gratis und franko.

Ein Volksmittel. Als solches darf der als schmerzstillende, Muskel und Nerven kräftigende Einreibung bestkannnte „Moll's Franzbrantwein und Salz“ gelten, der bei Gliederreißer und den anderen Folgen von Erkältungen allgemeinste und erfolgreichste Anwendung findet. Preis einer Flasche K 1.90. Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.
Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 31. Jänner 1909, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Josef Klauza.

Serravallo's
China-Wein mit Eisen
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.
Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, Trieste-Barocla
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Unwiderruflich am 3. April 1909 Ziehung

Wärmestuben-Lotterie

1500 Treffer im effektiven Werte von Kronen 55.000.
Die ersten drei Haupttreffer K 30.000, 5000, 1000 werden auf Verlangen des Gewinners abzüglich 10 Prozent und der gesetzlichen Gewinnsteuer in barem Gelde ausbezahlt.
Dose à 1 Krone in allen Trafiken, Lottokollekturen, Wechselstuben und im Lotteriebureau Wien, I. Spiegelgasse 15 zu haben.

Bei Affektionen des Halses und Rachens
Bei Katarren, Husten und Heiserkeit:

„Menthogom“

Menthol-Gummi-Zettchen; schleimlösend, hustenstillend, eminent stimmberuhigend, antiseptisch (daher Schutz vor Infektion)
Erhältlich in Apotheken. Preis 1 Schachtel K 1.20.
Depot und Versand:

Erzherzog Karl-Apotheke
Wien, II/8, Erzherzog Karlplatz 14.

Möslers Zahnwasser

Nur echt mit dieser Schutzmarke. (Drei rote Kreuze).

Seit 30 Jahren als ein ausgezeichnetes und billiges Mittel zur Erhaltung der Zähne erprobt. Es erhält die Zähne rein weiß, verhindert das Sohlwerden und die hierdurch entstehenden Zahnschmerzen, beseitigt den üblen Geruch aus dem Munde.

In allen Apotheken, Drogenhandlungen, Parfümerien und einschlägigen Geschäften zum Preise von 70 Heller per Flasche zu haben.
Wo nicht, im Hauptdepot: Kormill's Mohnen-Apothek, Wien, I. Wipplingerstraße Nr. 12.

Bank- und Kommissionshaus
Franz Kapun & Cie.
Kommandit-Gesellschaft
Wien, IX. Maria-Theresienstr. 3.

Kulanteste Beforgung aller **Effekten-Transaktionen.** — **Bareinlagen** werden **giinstig** verzinst. Informationen in **Börse-Angelegenheiten** kostenlos.

Nicht aufregend sondern anregend und beförmlich wirkt der Genuß von Tee auf den Menschen. Diese Eigenschaft besitzt der **Salada Ceylon-Tee** in erhöhtem Maße durch seinen großen Gehalt an Extraktivstoffen.

Sirolin
„Roche“
wird von den Ärzten täglich verordnet bei
Lungenkrankheiten
Krusten, Katarren, Keuchhusten, Influenza.
Erhältlich auf Rezept
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.
Man verlange ausdrücklich: Sirolin „Roche“
u. weise Nachahmungen u. Ersatzpräparate zurück.

Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm **Dr. Soumcl's Haematogen**. Lassen Sie sich jedoch keine der vielen Nachahmungen aufreden!

Vortreffliches Schutzmittel!
MATTONI'S GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
Korkbrand
gegen alle Infections-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend.
Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.
Um Unterschleibungen vorzubeugen.

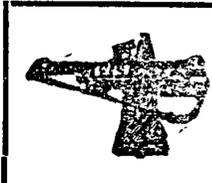
Rheumatismus, Gicht, Neuralgien u. Frostleiden
verursachen oft unerträgliche Schmerzen. Zur raschen Beruhigung und Stillung derselben, zur Aufsaugung der Anschwellungen und Wiederherstellung der Beweglichkeit der Gelenke und Beseitigung des Kribbelgefühles wirkt überraschend sicher das
CONTRHEUMAN
Wortmarke für (Mentholo salicyliertes Kastanien-extrakt),
beim Einreiben, Massieren oder in Umschlägen. 1 Tube 1 Krone.
Bei Voraussendung K 1.50 wird 1 Tube } franko
" " " 5.— " 5 " } gesch.
" " " 9.— " 10 " }
Erzeugung und Hauptdepot:
B. FRAGNER'S Apotheke,
k. k. Hoflieferanten, **PRAG-III., Nr. 203.**
Achtung auf den Namen des Praeparates und des Erzeugers!
DEPOTS IN APOTHEKEN.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39 Marburg, Volksgartenstrasse 27 Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

„Styria“-Strickmaschinen



sind die einzigen Maschinen zur Herstellung von Strümpfen, Jacken, Hosen etc. in allen Grössen, nur erstklassiges Erzeugnis, zu billigen Preisen, auch gegen Ratenzahlung Referenzen und Preisliste gratis. Patent Schlauchschloss. **Strickmaschinenfabrik, Graz 14.**

Klaviere, Pianino, Harmoniums



in größter Auswahl.
**Klavier-Niederlage
und Leihanstalt**

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrngasse 56, 1. St.,
gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium.

Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telephon Nr. 57. Check-Konto Nr. 52585.

Ausschreibung.

An dem mit dem Öffentlichkeits- und Reziprozitätsrechte ausgestatteten Kaiser Franz Josef-Landesgymnasium in Pettau gelangt für das zweite Semester des Schuljahres 1908/09 eine Supplentur für Latein und Griechisch als Haupt-, Deutsch als Nebenfach zur Bezeichnung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die im § 9 des Gesetzes vom 19. September 1898 N. G. Bl. Nr. 173 festgesetzten Remunerationen verbunden sind, haben ihre ordnungsmäßig belegten, mit 1 K.-Stempel versehenen Gesuche direkt bei der Direktion des Landesgymnasiums in Pettau bis 5. Februar 1909 einzureichen. 313

Graz, am 25. Jänner 1909.

Vom steierm. Landesauschusse.

Die Erhaltung oder Wiedererlangung der

GESUNDHEIT

hängt oft nur von einer geregelten Verdauung ab und diese kann nur bei Vorhandensein eines tadellosen Gebisses stattfinden. Man suche also den Zahnarzt auf bevor es zu spät ist und lasse sich sein Gebiss in Ordnung bringen. Wenn Zähne ganz oder teilweise fehlen, Sorge man für einen guten Zahnersatz. Der neueste künstliche Zahnersatz, möglichst gaumnenfrei, ist besonders geeignet, die Naturzähne voll und ganz zu ersetzen.

Zähne und Gebisse nach neuestem amerikanischen System ohne Gaumen und eventuell ohne die Wurzeln zu entfernen per Zahn von K 4.—. Sofortige Gebissreparaturen von K 2.—. Schlecht passende Gebisse werden billigst umgefasst. Gebrochene Gebisse können auch behufs Reparaturen mittels Post eingeschendet werden. — Spezialität: **Amerik. Kronen- und Brückenarbeiten.**

Plomben aus Porzellan, Gold, Silber, Email u. Zement, möglichst schmerzlos von K 2.— aufwärts.
Zahnziehen schmerzlos und Zahnputzen je K 2.—.

Zahnarzt Dr. Freivogel
(vorm. Breitmann)

Wien, I., Kärntnerstrasse 13
Provinzkunden werden womöglich am selben Tage abgefertigt.
Auskünfte gratis. Gegründet 1885. Telephon 215 IV.

Kundmachung.

Ab 1. Februar l. A. befindet sich unsere Kanzlei

≡ Kaiserstraße 5, 1. Stock. ≡

Die Vorstehung der Krankenkasse
der Angestellten des Handelsgremiums Marburg.



Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (rother u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist.
Bis jetzt unübertroffen!! 3803

W. M A A G E R' echter gereinigter



Leberthran

(in gefestigt geschützte Adjustierung)

gelb per Flasche K 2.—, weiß per Flasche K 3.—.

von Wilhelm Maager in Wien.

Von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet in allen jenen Fällen, in welchen der Arzt eine Kräftigung des ganzen Organismus, insbesondere der Brust und Lunge, Zunahme des Körpergewichtes, Verbesserung der Säfte, sowie Reinigung des Blutes überhaupt herbeiführen will.

Zu bekommen in den meisten Apotheken und Drogerien der österr.-ungar. Monarchie.

General-Depot und Haupt-Versandt für die österr.-ung. Monarchie

W. Maager, Wien III./3, Heumarkt 3.

⚡ Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt. ⚡



Zu haben in allen Drogerien, Parfümerien und Apotheken.

Kleines Zimmer
ebenerdig, separat, nett möbliert.
Nagystraße 15. 962

Wer reine echte böhmische

**Bettfedern und
Flaumen**

kaufen will, wendet sich an Frau
Rosalia N a n k, Brunnhof 27
bei Marburg. 139

Zum Verkaufe

landw. Maschinen werden tüchtige Agenten aufgenommen Anträge nur von vertrauenswürdigen Personen unter „B. M. Nr. 3697“ an Rud. Woffe, Wien I, Seilerstätte 2.

Schönes großes

möbliert. Zimmer

samt sorgfamer Verpflegung sofort zu vermieten. Anfrage Herrngasse 50, Hausbesorger. 294

Weinverkauf.

8 Halbe 1908er Frauheimer und 2 Halben Isabeller. Anfragen Dr. König, Mariengasse 48, Graz. 288

Nett möbliert. Zimmer

gassenseitig, eventuell mit Verpflegung zu vermieten. Kaiserstraße Nr. 4, 2, Stod. 954

Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfehlen von seinen erprobten, gefollerten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschinen-, Mauer-, Kamin-, Kontra-, Preßfalz-, Strangfalz- und Biberschwanzziegel zur geneigten Abnahme.

Bei Eindeckung meiner Strang- und Preßfalzziegel, welche um 25 Prozent leichter sind, als die der Konkurrenz, ist ein bedeutendes **Ersparnis** durch leichtere Holzkonstruktion des Dachstuhles und geringste zulässige Dachneigung von nur 25—30 Prozent zu erzielen.

15 Stück meiner doppelten Preß- und Strangfalzziegel decken 1.02 Meter Dachfläche und haben ein Eigengewicht von 28—30 Kilo. In einem Waggon von 10.000 Kilo Tragkraft werden 5000 bis 5500 Stück meiner Strangfalz- oder Preßfalzziegel verladen. Hochachtend 954

Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Ringofenbesitzer, Marburg a. D.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Telephon Nr. 18.

Versand auf Gefahr des Empfängers.

Verkaufsstellen: Roman Pachner's Nachfl., Postgasse und A. Weigert, Kaufmann, Tegetthoffstraße.

Mießner's Thee

sorgfältigst ausgewählte Sorten in Packungen von K 1.— aufwärts. Bevorzugte Mischungen à K 5.— pro 1/2 Kilo fein, kräftig, ausgiebig und à K 6.— mild und aromatisch, bei Karl Wolf, Adlerdrogerie. 3971

:: Der angenehme :: liebliche Geschmack

des bestbewährten, ärztlich warm empfohlenen, den Husten stillenden und mildernden, die Athembeschwerden behebenden und deren Anzahl vermindernenden

THYMOMEL SCILLAE

ermöglicht die Anwendung selbst bei kleinen Kindern.

Bitte Ihren Arzt zu befragen.

1 Flasche 2.20 K. Per Post franko bei Voraussendung von 2.90 K. 3 Flaschen bei Voraussendung von 7.— K. 10 Flaschen bei Voraussendung von 20.— K.

Erzeugung und Hauptdepot in

B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten Prag-III., Nr. 203.

Erhältlich in allen Apotheken.

Achtung auf den Namen des Präparates, des Erzeugers und die Schutzmarke. :: :: :: ::



Sternbrot

Verkaufsstellen:

Hans Pösch

Kärntnerstraße

Hans Andradshilf

Schmidplatz

109

Zu vermieten

Elisabethstraße Nr. 24, parterre, eine schöne 4 zimmerige Wohnung samt Zugehör, Dienstoffenzimmer und hübschen Gartenanteil. Einziehtermin sofort. — Bismarckstraße Nr. 3, im 3. Stock, eine schöne 3zimmerige Wohnung samt Zugehör. Einziehtermin 1. April. Villa Melling, Kernstockgasse Nr. 1, zwei schöne Wohnungen mit je 2 Zimmer samt Zugehör und hübschen Gartenanteil. Einziehtermin sofort. Anzufragen über sämtliche Wohnungen bei Stadtbaumeister Franz Derwuschel, Reiserstraße.

Konkurrenzlos ! billig !

Russen, Kalfische, Prima ung. Salami, Paprikaspeck, Dmützer Quargel, Sardinen, Senf etc.

für Wirte wegen Auflösung der Filiale bei goldenen Kugel Herrngasse 2.

Billig zu verkaufen

sehr schöner Jaquetanzug, schwarz, wenig gebraucht, für kleineren Herrn im Wandtagengeschäft Burggasse 7 in Marburg. 302

Geld, rasch zu 4-5% / 0.

Darlehen für Personen aller Stände (auch für Damen), von 300 K an, mit und ohne Bürgen in beliebigen Raten-Rückzahlungen. Hypothekar-Darlehen zu 3 1/2 % effektiviert distret Der allg. Geldmarkt, Budapest VIII. 279

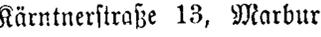
Hasenfelle

und Schweinhäute

kauft zu den besten Preisen

Th. Braun

Kärntnerstraße 13, Marburg.

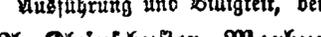


Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei

M. Kleinschuster, Marburg

Herrngasse 12. 3837



K 515.000

Haupttreffer in

15 jährlichen Ziehungen 15

durch Ankauf der unbedingt zur Auslosung gelangenden und stets wieder verkäuflichen

sechs Originallose:

Ein Oöterr. Notes-Kreuz-Los, Ein Italien. Notes-Kreuz-Los, Ein Ungar. Notes-Kreuz-Los, Ein Papstliche Dombau-Los, Ein Serb. Staats Tabak-Los, Ein Soljiv „Gutes Herz“-Los.

Nächste Ziehung schon am

1. Februar 1909.

Alle 6 Originallose zusammen Kassapreis K 186.50 oder in nur 37 Monatsraten à K 6.—

Schon die erste Rate sichert das sofortige alleinige Spielrecht auf die behördlich kontrollierten Originallose.

Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Mercur“ kostenfrei.

Wechselstube 205

Otto Spitz, Wien

L., Schottenring nur 26. Ede Gonzagagasse.

Villa-Wohnung

ganzer erster Stock, bestehend aus 4 Zimmer, Vor-, Diener- u. Wabezimmer, an eine stabile Partei ab 1. Mai zu vermieten. Volksgartenstraße Nr. 22. 244

Günstiger

Gelegenheitskauf!

Ein Zinshaus, 1 Stock hoch, mit Garten, 3016 K. jährl. Zinsertrag. Gasthauskonzession, im besten Betriebe ist wegen Übersiedlung um 42.000 K. (worauf 16.000 K. liegen bleiben können) unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Geeigneter Posten für Fleischhauerei. Anfrage Bern. d. Bl. 220

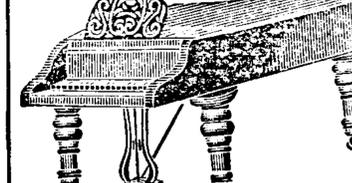
Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt

von

Isabella Hoynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin

Marburg,



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.

Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korsett, Holz & Heilmann, Reinhold, Pawlek und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Kostüm

gut erhalten, zu verkaufen oder auszuleihen. Anfrage Freihausplatz 3, Schuhgeschäft. 259

Villa-Wohnung

bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zugehör ist ab 1. März nur an eine stabile, ruhliebende kinderlose Partei zu vermieten. Anfrage Kotoschinegasse 32, part 503



Verehrte Hausfrau!

Versuchen Sie zur Selbstbereitung hochfeiner Tafel-Liköre die Essenzen

Likör Grund.

Dieselben sind aus bestem Materiale hergestellt, garantiert unschädlich und haltbar. Die Bereitungsweise ist höchst einfach und gibt nach der Vorschrift bereitet ein Produkt von höchster Feinheit.

Folgende Sorten sind erhältlich:

- Allaschkümmel-Likör 35 h
- Anisette-Likör (französisch) 40 h
- Bergamott-Birnen-essenz (Kaisernbirn-Likör) 35 h
- Kaffee-Likör, feinsten Dessertlikör 45 h
- Cognac fine champagne 45 h
- Curacao-Likör (französisch), Damenlikör 40 h
- Danziger Goldwasser, hochfein 35
- Himbeeren-Likör, extrafein 35 h
- Karpathenbitter-Likör 35 h
- Kloster-Likör, feiner Dessertlikör 40 h
- Pfefferminz-Likör, angenehmer Verdauungs-Likör 40 h
- Maraschino die Zara, hochfein 40 h
- Rum, wie Jamaika 40 h
- Schweizer Alpenkräuter-Bitter, hochfeiner Tafelbitter-Likör 40 h
- Slivowitz, Syrmier 35 h
- Vanille-Likör, Crème de Vanille 35 h
- Weichsel-Likör 35 h

Das Fläschchen genügt zur Erzeugung von 1 Liter der jeweiligen Sorte.

Bei Abnahme eines Kartons (36 Flaschen Inhalt) franko jeder Poststation.

Adler-Drogerie u. Fruchtsäfte-Erzeugung

Mag. pharm. KARL WOLF

Marburg, Herrngasse 17.

Mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet.

Verkaufsstellen:

Mydlil Al., Fontana Sylv., Kaufmann, Koroschetz H. L.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicsek, Marburg
Postgasse 1, Herrngasse 24.

Dann gebrauchen Sie umgehend R. Wolfs

Fenchelmalz-Extrakt Bonbons

sicherstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung. Während des Tages stückweise, abends 2 bis 3 Stück in heißen Wasser oder Tee gelöst genommen, schafft umgehend Linderung. Päckchen à 20 h. Zahlreiche Dankeserkenntnisse.

Haupt-Depot; Karl Wolf, Marburg a. D.

Erhältlich bei den Firmen: Kaufmann Ferdinand, Felber Friedr., Fontana Silvester, Hartinger Ferd., Janschet Ferd., Koroschetz L., Leinschitz Franz, Vinzettitsch & Slezek, Quandest Alois, Sirk Hans, Walzl Josef, Weigert Adolf, Waland Al., Biegler W., Mydlil A., Haber Karl.

Mahrenberg: Bauer Johann, Rager Franz.

Saldenhofen: Kreftig Johann, Schullig Joz.

Mürel: Leber Johann.

Noblersburg: Prettner Rudolf.

Windisch-Feistritz: Winter A.

Windisch-Gratz: Apotheke N. Nebul.

Wettau: R. Schulz, J. Kasimir.

Leibnitz: J. Ritter, J. Gschier.

Luttenberg: F. Perzog.

H
U
S
T
E
N
Sie?

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfehlte sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallque-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanallösungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.

PAGLIANO-SYRUP

Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopöe. Prämiert in der Pharmazeutischen Ausstellung 1894, in der Hygien. Ausstellung 1900 und Mailand Internationale Ausstellung 1906, mit der goldenen Medaille.

In Fläschchen, Schachteln (Pulvern) und komprimierten Tabletten (Pillen). Man hüte sich vor Fälschungen und Nachahmungen.

Man verlange immer die Fabrikmarke des Prof. ERNESTO PAGLIANO in NEAPEL.

Wegen Bestellungen und Auskünfte wende man sich an die Real-Apotheke Socrate Bracchetti-Ala (Südtirol).

das beste Blutreinigungsmittel
des Prof. ERNESTO PAGLIANO in NEAPEL
Calata S. Marco 4.

Josef Martinz, Marburg.
RODELN
:: Eisschuhe ::

MAGENLEIDENDE
suchen u. finden Trost u. Heilung im Gebrauch der echten Brady'schen Magentropfen, da nach kurzem Gebrauch dieses altbew. Mittels alle Übelkeiten u. andren unangenehmen Folgeerscheinungen, wie Schwindel, Ohnmachtsanfälle, Kopfschmerz, schlechte Verdauung, Hartleibigkeit u. die dadurch hervorgerufene Mattigkeit sowie die Erschöpfungs zustände schwinden. Nachdem vielf. Nachahmungen abgegeben werden, verlange man nur d. allein echten Brady'schen Magentropfen, die auf der äußeren Umhüllung u. d. Gebrauchsanw. außer dem Marienbilde m. Kirche als Schutzm. auch m. d. Unterschrift *Brady* versehen sein müssen. Sicher v. Nachahm. ist man b. dir. Bestell. b. all. Erz. C. Brady's Apoth., Wien I., Fleischmarkt 1/410. Von dort 6 Fl. 5 K., 3 Doppelfl. K 4 50 franko u. völlig spesenfrei. 3927



Wer krank ist
sehnt sich nach einer
gesunden und frischen
Zimmerluft. Ein wirklich
gutes Luft-
reinigungsmittel ist
der
Ozon-Cannenduft
aus der
Drogerie Wolfram.
Preis einer Flasche 80
Seller.

Kredit- und Sparverein
für Marburg und Umgebung
r. G. m. b. S.
Tegethoffstrasse 12
verzinst Einlagen bis auf weiteres mit
4 1/4 %
und gibt Darlehen an Mitglieder auf Hypothek und gegen Wechsel. 4317
Amtstage Mittwoch u. Samstag
von 9 bis 12 Uhr.

Baumeister! Bauunternehmer!
Gefertigte erlauben sich die P. T. Herren Bauunternehmer, Baumeister und Konsumenten auf ihre patentierten schmiedeeisernen Fenster bester Konstruktion höflichst aufmerksam zu machen. 265
Prompte Bedienung! Billigste Preise!
Hochachtungsvoll
Karl Pirch Schlossermeister.
Johann Sirak Schlossermeister.

Diabetiker-Mehle.
Neuronat-Mehl zur Herstellung von Neuronatbrot. In demselben wurden 97% reines Eiweiß konstatiert, daher das beste Diabetikermehl der Gegenwart.
Preis per Kilo 3 K.

Fromm's Conglutin-Mehl für Diabetiker
weiß vorzüg. Zur Bereitung von verschiedenen Mehlspeisen, Knödeln und Nudeln, auch zu Nupstuchen und verschiedenen Familiengebäck. Das Mehl ist unter Hinzunahme von Conglutin-Extrakt Zuckerkranken besonders zuträglich. Rezept in jedem Paket vorhanden.
Preis per Kilo K. 1.60.

Conglutin-Extrakt wird aus Eiweiß, Fett und Nährsalz erhöht den Nährwert jeder Speise in ganz bedeutendem Maße. Ist dem Diabetiker in demselben ein wirksames Mittel geboten zum Erhalt und zur Erhöhung seines Kräftezustandes und somit zur äußerst günstigen Beeinflussung der Krankheit und der dieselben begleitenden Symptome.
Preis 1/2 Kilo K. 1.80.

Diabetiker-Bäckereien.
Um nun außer dem Kaffee, Tee und Wein ein passendes und haltbares Gebäck zu bieten, welches monatelang nicht an Wohlgeschmack verliert, ist für Diabetiker ganz besonders zu empfehlen:

Conglutin-Cafés Preis per Paket 60 Seller.
Neuronat-Cafés. Gut schmeckend, wie gewöhnliche Cafés, dabei sehr geringen Gehalt an Kohlehydraten. Preis per Paket 70 Seller.

Spezial-Abteilung
in hygienisch-diätetischen Erzeugnissen, wie Mehlen, Zwiebacksorten etc. für Zuckerkranken, Magen- und Darmkranken, Kinderernährung u. s. w.
Mag. pharm. **Karl Wolf, Adler-Drogerie**
(mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet)
Marburg a. D., Herrengasse 17, gegenüber Postgasse.

Nachweisbar amtlich eingeholt
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Postgarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Bäckerstr. 3.** Tel. 16881, Budapest V., Radotzka 20. Prospekt franko. 3342

Geld-Darlehen
von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen bei 4 K monatlicher Rückzahlung mit und ohne Giranten durch **J. Neubauer** behörbl. konz. Eskompte-Bureau Budapest VII, M30 erdböser 10. Retourmarke erbeten. 263

Schreibst Du mit Feder noch so gut, weit besser schreibt die **Liliput**.
Die neue Liliput-Schreibmaschine
Ist das Schreibwerkzeug für Jedermann. Preis 78 K. — 1 Jahr Garantie. Auf Wunsch Zahlungserleichterung. Wo nicht vertreten, Lieferung zur Probe ohne Kaufzwang. Sofort ohne Erlernung zu schreiben. Schrift so schön wie bei den teuersten Schreibmaschinen. Keine Weichgummitypen. Alle Arten von Vervielfältigung, auch Durchschläge. Geeignet für alle Sprachen durch einfache Auswechslung der Typenräder. Reise-maschine, da nur 3 Kilo Gewicht. Beste Korrespondenzmaschine in so billiger Preislage. Glänzende Anerkennungen, Prospekte, Anerkennungs schreiben und Schriftproben kostenlos von **Deutsche Kleinmaschinenwerke München** WIEN, I. Adlergasse Nr. 6. Vertreter gesucht.



Otto Prokosch
Mechaniker
GRAZ, Annenstrasse 26
Niederlage und Werkstätte für Neuanfertigungen und Reparaturen aller mechanischen und wissenschaftlichen Apparate. Übernahme sämtlicher Installationen von Telephonen u. Telegraphen-Anlagen. Lager optischer Waren, Reibzeuge, Gramophone samt Platten, Schreibmaschinen.

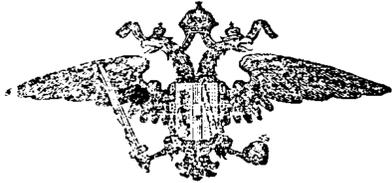


Beachten Sie folgende Zeilen.
Ihr Beruf zwingt Sie viel zu sitzen.
Sie leiden an Stuhlverstopfung.
Ein immer bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungsbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmässigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermässige Säurebildung und die kramphhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.
Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.
Hauptdepot: Apotheke des B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten, „Zum schwarzen Adler“ PRAG, Kleinseite 203, Ecke der Nerudgasse. Postversandt täglich.
1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Vorausendung K 1 50 wird eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K 3.— werden 4 große Flaschen, K 22.— werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.
Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.



Zimmer-, Ball- und Fest-Dekorationen
in geschmackvollster Ausführung.
KARL WESIAK, Möbel- und Dekorationsgeschäft, NEUER HAUPTPLATZ.

Die k. k.



priv.

Steiermärkische Escompte-Bank

:: Filiale Marburg ::

Marburg a. d. Dr., Hauptplatz, Ecke Domgasse, Ludwighof

empfiehlt ihre Dienste zur Besorgung aller wie immer gearteten
in das Bankfach einschlägigen Geschäfte, wie:

Übernahme von Geldern gegen Einlagsbücher
im Kontokorrent und auf Giro-Konto.

Escomptierungen von guten Geschäftswechseln zu mäßigen Bedingungen.

Kulantester Ein- und Verkauf aller Gattungen Wertpapiere, Münzen und fremder Noten.

Ausführung von Börsenaufträgen auf sämtliche in- und ausländische Wertpapiere.

Inkasso von Wechseln und anderen Wertpapieren.

Gewährung von Krediten an Handels- und Industrie-Unternehmungen.

Ausgabe von Anweisungen und Kreditbriefen auf alle bedeutenderen Plätze des In- und Auslandes.

Versicherung von Losen und sonstigen Wertpapieren gegen Verlosungsverlust.

Übernahme von Wertpapieren zur Verwaltung und von Dokumenten, Gold- und Silbergegenständen zur Aufbewahrung in den feuer- und einbruchsicheren Kassengewölben der Hauptanstalt in Graz.

Erteilung von Vorschüssen auf Staats- und sonstige Wertpapiere.

Kostenlose Nachschau der Ziehungslisten.

Auswärtigen Einlegern stellen wir Erlagscheine für unser Postsparkassen-Konto kostenlos zur Verfügung.

Neuheiten für den Karneval 1909

sind in prachtvollen Sortimenten eingetroffen.

Elegante Ball- und Kostümschuhe
Atlasse und Seidenstoffe in schönsten Farben
Aparte Blusen aus Batist, Seide und Spitzenstoffen
Gürtel, Fächer und Haarschmuck
Glacé-, Seiden- und Spitzenhandschuhe
Tüll-, Crepe de chine- und Seiden-Echarpes
Joupons und moderne Frontmieder
Parfümerie- und Toilette-Artikel.

Warenhaus H. J. TURAD, Marburg a. Dr.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9
 Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
 Depots Marburg: Ad. Weigert.
 Judenburg: A. Schüller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Jg. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Slivovitz u. Weingelägerbranntwein

echt, bei Frau Ferid, Kartschowin 126. Zusendung ausgeschlossen. 4530

Stückcarbid

ab Lager Marburg offeriert zu K. 30.— per 100 Kilogr.
 Allgemeine Carbid- und Azetylen-Gesellschaft
 Franz Krükl & Co., Wien VI, Röstergasse 5.
 Lager bei der Speditionsfirma H. Mally's Nachf. Marburg.

Ste müssen Ihre Frau schützen. Sorgenfreies Familienglück garantiert das wichtige, kost. Buch über zuviel Kinderlegen. Mit über 1000 aufwend. Zeichnungen illustriert gegen 80 h. 6 Str. Briefmarken von Frau J. Kaupa, Berlin, S. W. 210, Lindenstraße 50.

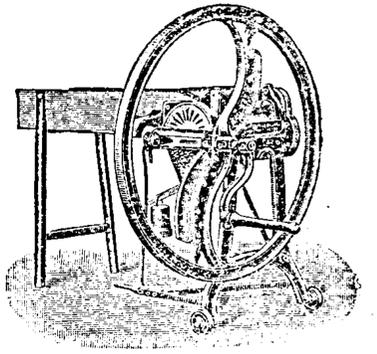


Stock-Cognac
:: Medicinal ::
 garantiert echtes
:: Weindestillat. ::
 Einzige Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.
Camis & Stock
Baroola.
 Die k. k. Versuchstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche.
 Überall zu haben.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).

empfehlte neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Fütter-schneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneller-Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Moosseggen, Pferde, heurechen, Handschlepp-rechen, Heuwender, Gras-u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck Differenzial-Hebelpreßwerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes



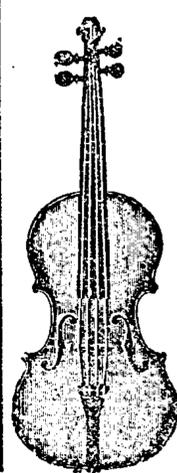
Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.

Istrianer Schwarzweine!

Der berühmte Terrano d' Istria ist unstrittig der beste, und gesündeste Schwarzwein, besonders gut gegen Verfühlung, Blutarmut und für Refonvaleszente. Kein Vergleich mit Dalmatiner- und anderen leichten Schwarz- sowie Rotweinen. Nur mein garantiert echter Schwarzweine setzt mich in die Lage, denselben so preiswürdig in Flaschen und Gebinden zu verkaufen. 339

Marietta Lorber in Marburg,
 Tegetthoffstraße 32.

Violinen, Zithern etc.



sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer
 Instrumentenmacher

(Schüler der Graziher Musikfachschule)
 Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Volksausgaben: Breitkopf und Härtel, Ditloff, Peters, Steingräber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Albums.

REPARATURLOSSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHER LINZ-VOCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Vertreten für die politischen Bezirke:

Cilli, Gombitz, Luttenberg, Mayburg, Pettau, Radkersburg, Rann u. Windischgraz durch

Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. D.
Tegetthoffstraße Nr. 49.

I. Steierm. r. Selbsthilfs-Genossenschaft m. b. H.
Graz, Frauengasse Nr. 7.
Gegründet im Jahre 1881.

Vorschüsse

gegen Bürgschaft von 400 Kronen aufwärts in jeder Höhe. Bequeme Abzahlung in Monats- oder Wochenraten. — Man verlange Druckorten. Eingezahlter Geschäftsanteil . . . K. 1,907 406 50
Spareinlagenstand K. 1,722.641.82
Rücklagenstand . . . K. 62.957 04

Erste Marburger

Wäsche-Feinputzerei

und Vorhangappretur

:: Fanny Wittek ::

Burggasse 8 im Hof

empfehlte sich zur Übernahme sämtlicher Bettwäsche, Damen- und Herrenwäsche, Ballkleider, Blusen, Krägen u. Manschetten. Brautausstattungen werden auf das feinste ausgeführt. Abholen und Zustellen der Wäsche durch mein Personal. Korrespondenzkarte genügt. Auswärtige Aufträge werden promptest ausgeführt. 4815

Ein starker 278

Bursche

der die Gerberei in deutscher Gegend erlernen will, wird bei günstigen Bedingungen aufgenommen. — Lohgerberei St. Michael, Lungau, Salzburg.

Salon

Glanzsteinkohle

garantiert steinfrei, stärkste Heiz- u. Brennkraft empfiehlt billigt die neu errichtete Niederlage

H. Andraschitz
Eisen- und Metallwarenhandlung in Marburg, Schmidplatz 4.

Ihren Weinbedarf

kaufen Sie am vorteilhaftesten in versiegelten Flaschen per Liter 56 oder 64 Heller in der Spezereihandlung

Silv. Fontana jun.

Marburg, Tegetthoffstrasse 23.

Karl Sinkowitsch

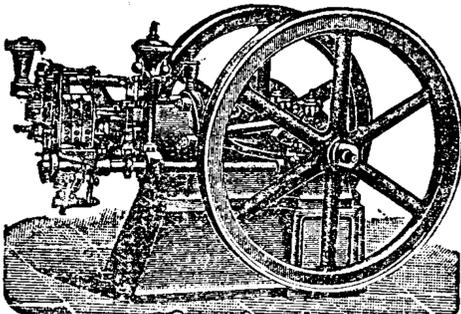
erste und grösste

Maschinenschlosserei, Eisen- u. Metaldreherei

in Marburg, Puffgasse 9

empfehlte seine größte und maschinell bestergerichtete Maschinenschlosserei und Dreherei mit Motorbetrieb im eigenen Hause.

Empfehlte Motore eigener Erzeugung, sowie Lieferung aller Gattungen Maschinen für Eisen- und Holzbearbeitung, ferner zur Neuherstellung und Übernahme sämtlicher Reparaturen von Dampfmaschinen, Dampfesseln, Pumpen, Brunnen und Armaturen, eigene Erzeugung von Transmissionswellen in allen Längen und Dimensionen sauberst gedreht und gerichtet. Ausbohrungen sämtlicher Zylinder für Motore und Dampfmaschinen, Neuherstellung von Kolben und Kolbenringen. Spezialist im Motorenbau, Überänderungen von Gas- und Benzinmotoren. Vertreter der Climaxwerke für Climax-Kohöl- und Climax-Hochdruckmotore. Dasselbst abzugeben ein neuer 8-10 HP Petroleummotor eigener Erzeugung, ein Gasmotor 6 HP und ein Kohölmotor 8 HP, überfahren, zu den billigsten Preisen. 2633



Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberöst.)

empfehlte ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde, Dampfkochanlagen. — Kataloge kostenlos. 1861

Herren- und Knaben- Wäsche. Tisch- u. Bettwäsche.	Frauen- u. Mädchen- Wäsche. Leinen- u. Baumwollwaren.
---	---

Albin Fleischmann & Sohn

Hauptplatz. Graz. Am Luegg.

Besonders in Braut-Ausstattungen leistungsfähig.

Preislisten u. Muster werden überallhin auf Verlangen kostenlos u. sofort versendet.

Rum, franz. Kognak

Liköre.

Ig. Eisler, k. u. k. Hoflieferant
Wien I., Freyung 1.

Inland. Brasilianer Rum K. 2.70 per 1.3 Literflasche, feinstes Theerum K. 2.50 und K. 2.90 per Btl., Feinstes Jamaica-Rum K. 3.50 und 5.10 per Btl., Franz. Cognac, Marke „Roulet & Dellamain“ K. 5.50 bis K. 9.25 per Btl. Reiche Auswahl in- und ausländischer Liköre. Merfeinste Theemischungen. Preisliste gratis und franco. 3926

Spar- und Darlehenskassen-Verein

für die Stadt und den politischen Bezirk Marburg
registrierte Genossenschaft m. b. H.
Kassastelle: Färbergasse Nr. 1.

Die Mitgliedschaft wird durch Zeichnung von Anteilscheinen erworben. Die einmalige Einschreibgebühr beträgt 4 Kronen.

Ein Anteilschein 20 Kronen.

Spar- und Kapitaleinslagen können von jedermann gemacht werden und werden mit 4% verzinst. Darlehen und Kredite in laufender Rechnung werden nur an Mitglieder gegeben.

Der Verein gewährt

- Wechselkredit
- Personalkredit
- in laufender Rechnung
- Warenkredit
- Belehnung von offenen Forderungen

und übernimmt das Inkasso von Kundenrechnungen. Die Durchführung geschieht in kulanter Weise und ohne weitere Spesen.

Amstundten nur an Wochentagen u. zwar an jedem Montag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr vormittags.

Paul Peritschko, Vorstandstellb. Johann Pollidel, Vorstand.
Ausschüsse:
Franz Roschanz, Andreas Petonia, Franz Kral.
Aufsichtsrat:
Dr. Oskar Drosel, Heinrich Wastian, Ferdinand Scherbaum,
Karl Pikel, Anton Bayer, Alois Polatschek.

Ueberraschende Erfolge sichert

HELL'S

Menthol-Franzbranntwein

Marke: „Edelgeist“.

Schmerzstillende, die Muskulatur kräftigende und die Nerven belebende Einreibung. Hygienisch-prophylaktisches Waschmittel gegen Schwächezustände, erfrischendes Riechmittel.

Doppelt so wirksam als einfacher Franzbranntwein.

Preis einer Flasche K 2.—, einer Probe- oder Touristenflasche K 1.20.

Verlangen Sie „Edelgeist“ um nicht mindere Marken zu erhalten.

En gros: G. Hell & Comp., Troppau und Wien, L, Biberstraße 8.
Marburg. In den Apotheken Prull, König's Erben, Savost und E. Taborsky.

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.
 Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1 (neuer Platz), Werkstätten Lederergasse 21.
 Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
 Telefon Nr. 14. Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei. Begründet 1852.

Konzess. Pfandleihanstalt in Marburg.

Am 25. Februar 1909 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Lizitation!

und kommen von

Effekten die Pfandstücke . . . Nr. 1 bis 2392
 von Pretiosen die Pfandstücke . . . Nr. 5612 bis 9628
 und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 1070 bis 1553
 zur Veräußerung, welche bis 22. Februar nicht umschrieben
 oder ausgelöst wurden.

Am 23. und 24. Februar bleibt die Anstalt für jeden Parteienverkehr geschlossen.

Eckert's

diätischer Natur-Likör
 aus Hochgebirgs-Kräutern destilliert, wohl-schmeckend und magenstärkend.

Auf Jagden und Touren dem Wasser beigemischt, vorzüglich erfrischend.

Best empfohlenes Hausmittel.

Erhältlich in allen feineren Delikatessen- und Spezereiwaren-Handlungen.



Edelraute

Feinste Liköre, reine Destillate, Elix-wirke, Wachholder, Weingeläger-branntwein u. feinsten Cognac aus eigener Brennerei. Jamaica, Demerara-, Brasilianer- und Cuba-Rum, ausgezeichnete Qualitäten.

Direkt importierten, chinesisches und indisches Thee in reichster Auswahl. Fruchtsäfte garantiert rein. Doppel- (Kremier), Styrria- (franz.) Senf. Aus echtem Wein erzeugter Weinessig. 3772

K. u. k. Hof-Lieferant
Albert ECKERT, Graz.

Neue Existenz

durch einfache und lohnende Fabrikation eines leicht verkäuflichen, täglichen Gebrauchsartikels. Verlangen Sie sofort per Postkarte Gratiszusendung unseres Kataloges. Industriewerk, Inzersdorf 41 bei Wien.

Rebenveredlungen

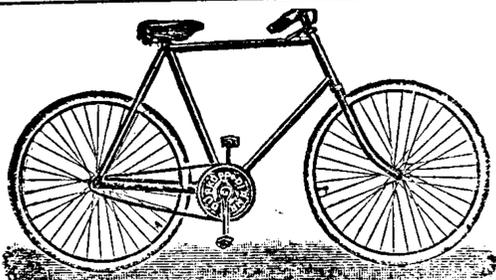
1. Qualität aller gangbaren Sorten auf üblichen Unter-lagen haben zu verkaufen:
 1. steierm. Nebschulgenossenschaft, Post Surzschinzen bei Pettau.
 Nebschulgenossenschaft in St. Wolfgang bei Polstrau,
 Nebschulgenossenschaft in Luttenberg,
 Nebschulgenossenschaft in Schilttern bei Rohitsch.
 Preislisten werden auf Verlangen kostenfrei zugesendet.

Stabile Platzagenten

werden für den Verkauf von in Österreich gestatteten Losen aufgenommen, auch fix angestellt. Anträge unter „Merkur“. Brünn, Neugasse 20. 102

WOHNUNG

1 Zimmer und Küche in einer Villa, 2 Zimmer und Küche Urbanigasse 6. Anfrage bei Frau Lettnik. 299



**Nähmaschinen-, Schreibmaschinen-,
 Fahrräder- und Motorrad-
 = Lager =**

Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb
 Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.

Solideste Bedienung.

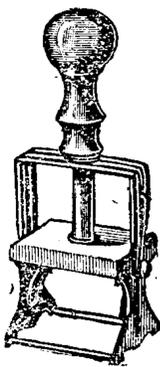
Billige Preise.

Offerierte:

Eisbiswald. Glanzkohle Deutsche Salonbriketts

Freie Zustellung ins Haus. 214

A. Eiletz, Burggasse 10.

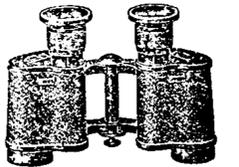


Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

f. U. gerichtl. beid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse

empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazeletts, Tabatiere, Trichter, sechsfache Vergrößerung 100 R. - Kaufe alles



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Billigstes und bestwirkendes Abführmittel



(Neustein's Elisabethpillen)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend, kein Heilmittel, ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verstopften Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen.

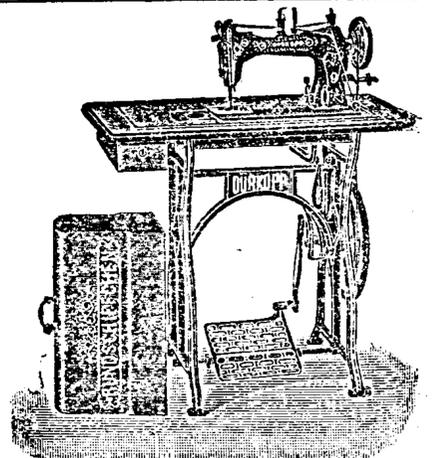
Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h. eine Rolle, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K. Bei Voreinsendung des Betrages von K 2.45 franko. 3819



Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man verlange „Philipp Neustein's abführende Pillen“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Anweisung mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „Heil Leopold“ und Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheke“, versehen ist. Unsere handelsgericht-lich geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma gezeichnet sein.

Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“
 Wien, I., Plankengasse 6.

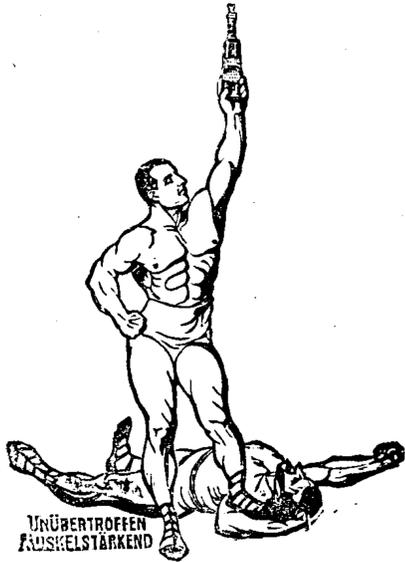
Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull, Ed. Taborsky, W. A. König und Viktor Savost.



Landes-Weinmarkt

in Zagreb (Ugram), Kroatien, wird durch die Kroat. Slav. landwirtschaftliche Gesellschaft am 13., 14. und 15. Februar 1909 im Handels- und Gewerbemuseum in Zagreb abgehalten. Nachdem auf diesem außerordentlich reichlich besetzten Weinmarkt die Übersicht über die **bestfortierten Weine** aus allen Weingegenden Kroatiens und des Požega-er Komitates in Slavonien zu gewinnen wäre, empfiehlt sich der Markt für alle Weinhändler, Gastwirte und Weinkonsumenten, insbesondere aber für diejenigen, die auf sehr billige Weine **hervorragenden österreichischen Charakters** reflektieren. Besuchern des Weinmarktes wird von Seite des Komitees das größte Entgegenkommen zugesichert. Notwendige Auskünfte, wie auch eventuelle Bormerkungen für Wohnung besorgt

Kroat. Slav. Landwirtschafts-Gesellschaft in Zagreb (Kroatien).



UNÜBERTROFFEN
KRÄFTSTÄRKEND

M. Weinkopfs
Alpenkräuter-
Franzbranntwein
Ist Weltmarke

Shampoo

Marke Anker u. Frauenkopf
bestes Haarwaschmittel.

In Marburg erhältlich
in den Drogerien: Karl
Wolf und Max Wolfram.
In Leibnitz: Apotheker
G. Lautner & Bechner.

Gewölbe

in der Schulgasse ist sofort zu vermieten. Anfrage Herrengasse 23, 1. Stock. 332

An Kapitalisten

die ihr Vermögen in kurzer Zeit verdoppeln wollen, ist ein circa 2 Foch großer, derzeit mit ebenerdigen, teilweise stockhohen Häusern (40 Parteien) versehener Baugrund, eine Minute von der Domkirche, 2 Minuten vom Hauptplatz und der neu zu bauenden Draubrücke entfernt, wegen andauernder Kränklichkeit der Besitzerin aus freier Hand zu verkaufen. Anfrage an Frau Emilie Martin, Marburg, Schmidererg. 5.

Lebensstellung

findet tüchtiger Herr durch Verkauf unserer berühmten Futterfalle und Düngemittel an Landwirte und Wiederverkäufer. Auch als Nebenverdienst passend. **D. Gardung & Co.**, chem. Fabrik, Aufsig-Schönbrunn.

Eine ältere

Köchin

die gut kochen kann, wünscht baldigt unterzukommen; geht auch als Wirtschaftlerin. Adresse **M. M.** bei Fr. Spreyer in der Burg. 275

Wohnung

bestehend aus großem Zimmer und Küche, Straßenseite, ist sofort zu vermieten. Tegetthoffstraße 63. 319

Gewölbe

zu vermieten. Tegetthoffstraße 44. 342

Stallung

für zwei Pferde zu vermieten. Anfrage in Verw. d. Bl. 293

Es muß doch wahr sein

was die Leute sagen, daß **das echte Fenchelhonig-Extrakt** (nicht zu verwechseln mit gewöhnlichen Fenchelhonig) bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung

das beste Mittel ist.

Nur erhältlich in

Wolframs Drogerie.

Sie finden

Käufer oder Teilhaber für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Hotels, Pensionate, Häuser, Sanatorien, Güter und Gewerbebetriebe schnell, diskret und ohne Provision durch unsere Vermittlungs-Reform. Da ein Vertreter demnächst in Ihre Gegend kommt, verlangen Sie kostenfrei auch zwecks Besichtigung u. Rücksprache. Infolge der, auf unsere Kosten, in den gelesesten Zeitungen des In- u. Auslandes erscheinenden Inserate, sind stets m. kapitalf. Reflektanten in Verbindung, daher enorme Erfolge **S. KOMMEN, WIEN, IV/1** Schwindgasse 6 (Schwarzenbergpl.) Geschäftsstelle für Österr. der „Vermittlungs-Reform zur Wahrung d. Interessen d. Realitätenverkehrs etc.“ Prag, München, Hamburg, Basel.

Kanzleikraft,

welche flink stenographieren und maschinschreiben kann, findet sofort Aufnahme in der Kanzlei **Dr. Lorber**, Burggasse. 284

TOD allen Ratten!

bringt das anerkannt vorzügl. Mittel **Rattentod (Fel. Zmisch)** (Delitzsch). Vorrätig in Kantons à 50 Pfg. in Apotheke zur Mariahilf, Marburg.

Französischen und Slavienunterricht

nach bester Methode erteilt Dame, die längere Zeit in Paris war. Honorar mäßig. Auskunft in der Verw. d. Bl. 291

Schöne

Maschanzker-Äpfel

von 5 Kilo aufwärts per Kilo 16 bis 20 P. zu haben und frei ins Haus bei **Karl Krzizek**, Burggasse 8, Marburg. 167

Gegen

Husten u. Heiserkeit

nehme man

Dr. Sedlitzkys

Gasteiner

Zirbelkieferbonbons

in Beutel à 60 u. 30 Heller.

In Marburg zu haben bei:

J. Prull, Apotheker, Viktor Savost, Apotheker, Szepez & Vinjetitsch. 4236

Schönes Heu und Grummet

in Ballen gepreßt, hat waggonweise abzugeben 290

F. Sarraker,

Niederdorf, Buxtertal, Tirol.

Wie ich von schweren

Asthma-Leiden

binnen 8 Tagen geheilt wurde, teile ich aus Dankbarkeit gern kostenlos jedem Asthmaleidenden mit. **Karl Reil**, Pfistonsdorf, Dresden, Berlinerstraße 60. 233

Agenten

für Privatlandkundschaft geg. höchste Provision sucht die seit 30 Jahren bestehende, sechsfach prämierte **Kouleauxfabrik C. Klement** Draunau i. B. 146

Geld-Darlehen

ohne Bürgen, direkt ohne Vermittlungsgebühr gegen kleine vierteljähr. Ratenzahlung an Gewerbetreibende, Geschäftsleute, Grundbesitzer, Offiziere, Angestellte, sowie jed. Standes zu 5 u. 6% Zinsen, erledigt rasch, diskret das durch 25 J. bestehende **Geldkompte-Bureau, Goldschmidt**, Budapest, Königs-gasse 104, im eigenen Hause Retourmarke erbeten. 311

Platz-Agenten

zur Entgegennahme von Bestellungen auf Lose gegen monatliche Teilzahlungen werden an allen Orten für ein altes, renommiertes österr. Bankhaus bei hoher Provision aufgenommen. Offerte unter „Anker 74236“ an die Annoncen-Expedition **Dr. Dufes Nachf.**, Wien, I. Wollzeile 9. 330

Ueber Land und Meer
Deutsche Illustrierte Zeitung

Alle 14 Tage 1 Heft
Jedes Heft 60 Pfennig

Wöchentliche Nummer
Vierteljährlich M. 3.50

ein Lieblingsblatt des deutschen Hauses

hat für den neuen Jahrgang (1909) einen Strauß der schönsten deutschen Frauentome zusammengestellt; es werden zur Veröffentlichung gelangen:

Liesbet Dill: Unverbrannte Briefe
A. Supper: Lehrjahre
H. Villing: Die Rebächle

außerdem noch größere und kleinere Arbeiten von L. Schulze-Brück — Emmi Lewald — Agnes Harder — Herm. Hesse — Hans Walter u. a.

Ueber Land und Meer bietet mit seinem vielseitigen, fesselnden textlichen Inhalt, seinem künstlerischen prächtigen Bilderschmuck

vornehmste Unterhaltungs- und Bildungs-Lektüre.

Probe-Nummer durch jede Buchhandlung, auch direkt von der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart. — Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Zur Anfertigung von
Drucksorten jeder Art
empfiehlt sich
die bestens eingerichtete

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Billigste Berechnung.
Solideste Ausführung. Schleunige Lieferung.

„Marburger Zeitung“.
Kalender: „Deutscher Bote“.

Statuten, Jahresberichte,
Liedertexte, Einladungen,
Tabellen, Kassabücher etc.
Anschlagzettel in jeder
Größe u. Farbe, Trauungs-
karten, Sterbeparte etc.

Verlags-Drucksorten
für Gemeindeämter,
Verzehrungssteuer-Abfin-
dungsvereine, Hausherrn
Kaufleute, Handels- und
Gewerbetreibende u. s. w.

Formularen, Tabellen,
Vollmachten, Quittungen,
Blankette, Expensare.
Preislisten, Rechnungen.
Sirmadruk auf Briefe und
Kuverte. Karten jeder Art.

Spelse- und Getränke-
Tarife, Kellnerrechnungen,
Ettiketten, Menükarten etc.
Werke, Broschüren,
Zeitschriften, Sachblätter,
Kataloge für Bibliotheken.

Sirup Pagliano

flüssig — in Pulver — und in Cachets das beste Blutreinigungsmittel. Erfunden von Prof. Girolamo Pagliano im Jahre 1838 in Florenz. Um unsere geehrten Interessenten vor Täuschungen mit ähnlich benannten Präparaten von Firmen, mit welchen wir **absolut nicht verwechselt werden wollen**, zu schützen, ersuchen wir **nur unsere ges. gesch. blaue Schutzmarke**, durchzogen von der Unterschrift

Girolamo Pagliano

zu verlangen. Alle weiteren Auskünfte erteilt die Firma **Prof. GIROLAMO PAGLIANO, Florenz. Via Pandolfini, Abt. Nr. 262**

Die Girolamo Pagliano-Präparate sind in Apotheken auf ärztliche Verschreibung erhältlich. Geschäftliche Vertretung: **Dr. F. Herzig, Wien IX/4, Liechtensteinstrasse 87, Eingang: Bindergasse 11. Abt. Nr. 262.**

Beste böhmische Bezugsquelle BILLIGE BETTFEDERN!

14
1 kg graue, geschliffene 2 K, bessere 2 K 40 h, halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 116 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. **S. Venisch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald.** — Preisliste gratis und franko.

Großer Koller 269
und Lokale zu Lager- oder Fabrikzwecken zu verpachten. Anzufragen im Mellinghof.

Zum Anstricken
werden Socken und Strümpfe sowie alle Strickarbeiten übernommen und auf das beste, billigste u. schnellste effektiviert. Mechanische Strickerei, Zegetthofstraße 24. 134

Epilepsi
Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M. 2429

Orient-Reisen

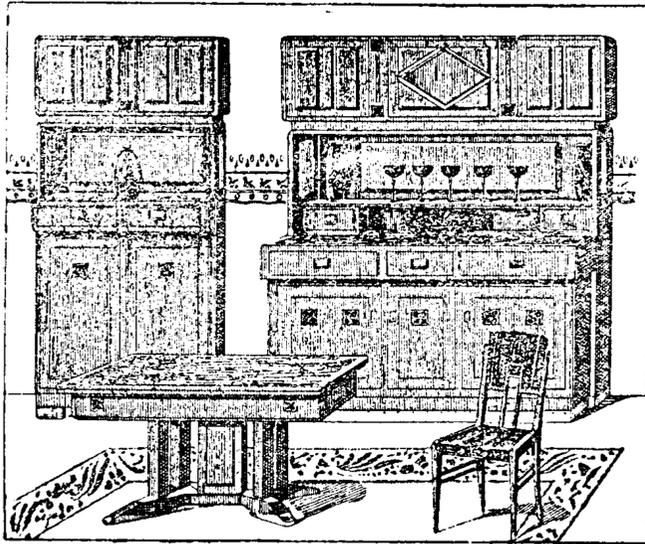
17. Februar und 31. März | Ägypten und Palästina | 43 Tage

GESELLSCHAFTS-REISEN

des Weltreisebureau Thos. Cook & Son, Wien, Stefansplatz 2
Programme gratis und franko.

4. März | **Italien** | 21 Tage
(von den Alpen bis Neapel)

30. März | **Riviera** | 17 Tage
Oberitalien und die italien Seen



Möbellager

Gut sortiertes Lager von geschmackvoll und dauerhaft erzeugten Möbeln in allen Stilarten empfiehlt die

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister

Marburg, Burgplatz 3 neben „schwarzen Adler“.

Alleinverkauf für Marburg und Umgebung

der vorzüglichen Erzeugnisse der



Münchengerätzer Schuhfabrik

Anerkannt bestes Fabrikat. Unübertroffen in Qualität, Passform und Ausführung.

Gustav Pirchan.

Dendrin

wasserlösliches Baum-Carbolinum Bestes Baumpfleagemittel.

In der Winterperiode 1908 glänzend bewährt.

Älteste, Muster, Prospekte kostenfrei.

Carbolinum-Fabrik R. Avenarius

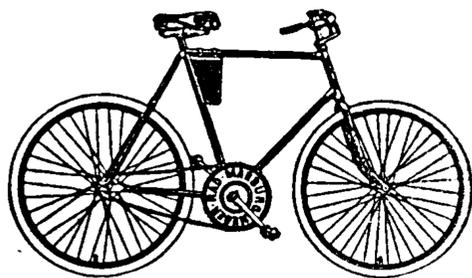
Wien III/2, Bechardgasse 14.

Zu beziehen durch:
H. Schmid & Ch. Spidel, Marburg.
O. Billerbeck „zum Hund“, Marburg.

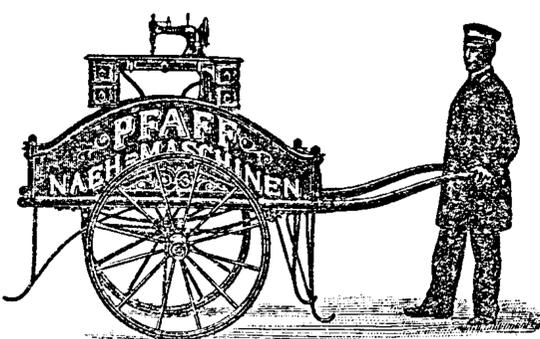
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

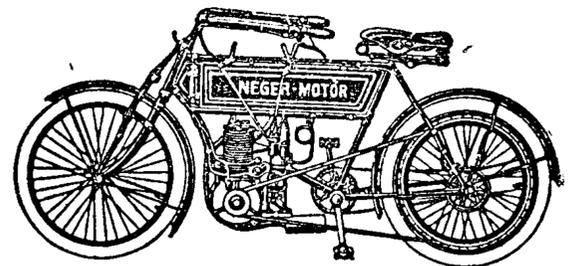
Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen



Modell 1908. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigt ausgeführt. Preisliste gratis und franko. Gegründet 1889. Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Clastik-Cylinder etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

KUNDMACHUNG.

Im Grunde des Erlasses des steiermärkischen Landesauschusses von 18. November 1908, Zahl 49253 und des Gemeinderatsbeschlusses vom 23. Dezember 1908 wird vom 1. Jänner 1909 angefangen, an Stelle der bisherigen Mietzinsauflage von 6 Hellern eine solche von

9 1/2 Hellern von jeder Krone des amtlich richtiggestellten Mietzinsvertrages im Stadtgebiete Marburg zur Einhebung gelangen. Dies wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Stadtrat Marburg, am 24. Dezember 1908.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Einladung

zur 37. Generalversammlung

des
Spar- und Porschungsvereines der Arbeiter
in Marburg

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
welche **Sonntag den 14. Februar 1909** um 2 Uhr in
den **Kreuzhof-Saal** lokalitäten stattfindet.

Tagesordnung:

1. Vortragung des Rechnungs-Abschlusses pro 1908.
2. Bericht des Aufsichtsrates und Genehmigung des Rechnungsabschlusses.
3. Delegierten-Bericht vom Allgemeinen Vereinstag in Wien.
4. Statutenmäßige Wahl eines Vorstandsmitgliedes (Kassier) und Bestimmung des Honorars für denselben.
5. Wahl von 6 Aufsichtsräten und 3 Ersatzmännern.
6. Antrag auf Verteilung des Reingewinnes.
7. Bestimmung des Höchstbetrages, zu dem Darleihen gegeben werden.
8. Freie Anträge und Berichte.

Franz Mataschek, Vorsitzender.

Einladung

zu dem am **Montag den 1. Februar** im Gasthause „zur
steinernen Brücke“, **Mellingerstraße**, stattfindenden

Indian-Schmaus.

Vorzüglihe Getränke.

Um recht zahlreichen Besuch bittet hochachtend **Franz Sokalj.**

Tüchtiger 285

Maschinenschlosser,

der auch geprüfter Dampf-
maschinewärter ist, wird
gesucht von Heinrich Kieffer in
St. Lorenzen ob Marburg.

Gesucht wird schöne reine WOHNUNG

mit 3 geräumigen Zimmer f.
Zugehör für ruhige kinderlose
Partei ab 15. April oder 1.
Mai 1909. Gefällige Anträge
Carneristraße 5. 276

Einladung

zu dem am **Montag den 1. Februar 1909** im Gasthause der
Frau **Agnes Pex** in **Brunndorf** stattfindenden

HAUS-BALL.

Die Musik besorgt ein beliebtes Streichquartett.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 40 Heller.

Hierzu macht die höflichste Einladung Die Gastgeberin.

Einladung

zum
dritten Tanz auf der Alm
im schönen Drautale

welcher am **6. Februar 1909** im Gasthof des **Leopold
Wieser** zur „schönen Aussicht“ in **Reisnigg-Fresen**
abgehalten wird.

Anfang 1/2 8 Uhr abends. Eintritt 1 Krone.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
Leopold und Josefa Wieser.

Tüchtiger Kommis der Eisenbranche

wird für ein größeres Geschäft einer Provinzstadt Süddeut-
marks gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüche sind an die Bero.
d. Blattes zu richten unter **Nr. 7827.** 351

Abzulösen gesucht

Braunwein- und Litor-Erzeugung
mit gutem Kundenkreis. Anträge
unter „Braunwein“, hauptpost-
lagernd. 324

Stellengesuch.

Kautionsfähiger Weinhandlungs-
buchhalter sucht seinen Posten zu
verändern. Anträge erbeten unter
„Wein 1909“, hauptpostlagernd.

Braves fleißiges

Mädchen

für alles wird aufgenommen. Fer-
dinandstraße 6, Tür 3. 341

Lehrling

der deutschen u. slowenischen Sprache
mächtig wird in der Gemischtwaren-
handlung des **Ferdinand N. Golob**
in **St. Dreifaltigkeit W. B.** auf-
genommen. 336

Beamter

ersucht um Beschäftigung. Gefällige
Zuschriften unter „Stelle“ an die
Bero. d. Bl. 334

Krankenwärterin

empfehl ich. — Anzufragen
Kasinogasse 6, 1. Stock. 328

Bekanntgabe.

Gebe hiemit dem P. T. Publikum
von Marburg und Umgebung be-
kannt, daß ich das Gastgeschäft

Marinschek in Kartschwin

wieder eröffnet habe und bitte um
recht zahlreichen Besuch. Schmach-
hafte kalte Speisen und Ausschank
von guten Naturweinen. 308
hochachtend

Johann Sen, Gastwirt.

Einkauf und Verkauf

315
von Kanarienvogel und Vogelbauer,
außer Insektenvogel auch alle an-
deren einheimischen Singvögel.

Sofienplatz, in der Burg,
bei der städt. Feuerwage.

Brockhaus-

Konversations-Lexikon v. Jahre
1897 ist billig zu verkaufen.
Anzufragen **Rathaus I.**

Wohnung

gesucht, 2 Zimmer, ruhig, für zwei
ältere Damen. Adresse abzugeben
in der Bero. d. Bl. 304

Ab 1. Februar

gesucht selbständige freundliche
Köchin in mittleren Jahren.
Anfr. bei **Frau Maier**, Haupt-
platz 2, von 8—9 Uhr. 307

Möbl. Zimmer

Josfegasse 5, 1. Stock. Preis
samt Bedienung 20 K. 348

Ein Haus

mit Gastwirtschaft, in der inneren
Stadt Marburg ist aus freier Hand
sofort zu verkaufen. Anzufragen bei
H. Pois, Möbelhandlung, Mar-
burg, Kärntnerstraße. 309

Herren-, Damen- und Kinderschuhe

sind unter dem Erzeugungspreise
abzugeben. **Reiserstraße 15, 2. St.,
Tür 6.** 306

Modistin

im Borarbeiten und Verkauf tüchtig,
findet dauernden Posten. Anzufrag-
bei **Frau Anna Sobacher**, Te-
getthofstraße 11. — Dasselbst werden
Lehrmädchen aufgenommen. 314

Rebenveredlungen

aller gangbaren Sorten auf
Soloniz- und Portaliz-Unter-
lagen: 1. Qualität à 16 S.
2. Qualität à 12 S.
Näheres bei **Herrn Schaperl**,
Mellingerstraße. 345

Lehrmädchen

330
werden aufgenommen bei **Frau
Josefine Kofschell**, **Herreng. 16.**

Für unseren Verkaufsladen
suchen wir zum 1. Februar
eine junge 335

Verkäuferin

Solche, die schon ähnlichen
Posten innehaben, erhalten
Vorzug. Offerte zu richten an
Marburger Molkerei G. m. b. H.

Kleine Wohnung

mit einem Zimmer und Küche wird
bis 15. Februar zu mieten gesucht
und zwar in **Neudorf** oder **Melling**.
Briefe an **Frau Baleskini**, **Fischer-
gasse Nr. 2.** 326

Junge nette 333

Bedienerin

die schön bügeln waschen und
bürsten kann, wird für dauernden
Posten aufgenommen. Postg. 6.

Herr 343

Louis Delacrois

b. B. beh. 21.

Vorzügliher Traminer und Muskateller

aus dem Jahrgange 1908 ist preis-
würdig zu verkaufen. Anträge unter
H. T. an die Bero. d. Bl. 266

Gesucht 327

Köchin

für alles, Lohn 16—24 Kr.
Anzufs. **Kolofschineggallee 151.**

Streng separiertes, hübsch möbl. Zimmer

gassenseitig, rein, sofort zu vermieten.
Mariengasse 10, 2. Stock, Tür 5.

Nett möbliert. Zimmer

mit separatem Eingang zu ver-
mieten, event. mit Verpflegung.
Bürgerstraße 4, 1. Stock.

Stall

für zwei Pferde in der Stadt zu
mieten gesucht. Anträge an Bau-
meister **Misera**, **Kartschwin.** 329

Schöne Wohnung

bestehend aus 2 Zimmer, Küche
und Zugehör zu vermieten.
Tegetthofstraße 77. 301

Salonanzug

fast neu, sehr billig zu verkaufen.
Anfrage in Bero. d. Bl. 300

Möbliertes, streng separiertes Zimmer

ist mit ganzer Verpflegung zu ver-
mieten. Anfrage Bero. d. Bl. 277

Wohnung

sucht für den 1. April oder 1. Mai
kinderlose Pensionistenfamilie, die
sich in Marburg niederlassen will;
3 große oder 2 größere u. 2 kleinere
Zimmer mit Nebenräumen, Wasser-
leitung, Parkettböden, Garten oder
Gartenanteil, in ruhiger, sonniger
Lage und ruhigem Hause mit wenig
Parteien. Anträge an **Herrn Anton
Koren**, **Marburg**, **Mühlgasse Nr. 7.**

Arbeiter u. Arbeiterinnen

in allen Orten erhalten das ganze
Jahr hindurch Beschäftigung, leichte
Arbeit. 3 bis 4 K. Tagesverdienst
bei Zulihfenahme von 1—2 Kindern
6 bis 8 K. Tagesverdienst. Material-
und Einrichtung liefern wir selbst
und übernehmen die fertige Ware.
Verlangen Sie nähere Bedingungen
gratis von der Hausindustriegefell-
schaft **Venus & Cie.**, **M.-Schönberg.**

Lebensstellung

Leistungsfähige Fabrik vergibt ihre
Vertretung für den Verkauf erst-
klassiger Konsumartikel an Fabrikten,
Landwirte, Vereine usw. gegen
Figur und Provision. Anträge unter
„Fabrik“, **postrestante M.-Schönberg**

Zwei Kostüme

Rosen, 2 Hüte, Spanierin und ein
Domino (Nachtalter) zu verkaufen.
Carneristraße 22, 1. Stock. 350

337

Sitzkassierin

wünscht Verkäuferin unterzu-
kommen. Adresse Bero. d. B.

Schöne Wohnung

billig, mit zwei Zimmer und Küche
samt Zugehör und Gartenanteil ist
ab 1. März zu vermieten. **Langer-
gasse Nr. 21.** 352